Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

75 (14.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittagausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 75. Karlsruhe, Mittwoch den 14. Februar 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

**Fortsetzung der Beratung des Reichsamts des Innern Titel „Staatssekretär".**

= **Berlin**, 13. Febr. Abg. **Leonhardt** (frs. Vp.) verteidigt das Verhalten der Aerzte in der Krankenkassen-Frage. Unerläßlich sei ein noch verstärktes Vorgehen zur Eindämmung der Tuberkulose, aber auch gegen andere Volksseuchen. Zu verwerfen seien im Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten das Bordellwesen und die Kasernierung, zu empfehlen dagegen eine verbesserte Fürsorge für derartige Kranke in Krankenhäusern sowie eine geeignete unterrichtliche Aufklärung schon in den Schulen. Weiter verbreitet sich Redner eingehend über den Alkoholismus und dessen Schäden.

Abg. **Horn** (Soz.) sagt, dem nationalliberalen Abgeordneten Hagemann sei es als Richter wohl zuzutrauen, daß er Sozialdemokraten zu Zuchthaus verurteilt, nur weil sie Sozialdemokraten seien.

Präsident Graf **Ballestrem** unterbricht den Redner mit den Worten: Herr Abgeordneter, Sie dürfen von der richterlichen Tätigkeit eines Kollegen nicht das sagen was Sie soeben gesagt haben. Ich rufe Sie zur Ordnung.

Abg. **Horn** verbreitet sich über die Arbeitsverhältnisse in den Glashütten.

Abg. **Trimborn** (Zentr.) stellt gegenüber einem Angriffe des Abg. Sachse fest, daß er mit einer bestimmten Fabrik, zu deren Aufsichtsrat er nach Angaben Sachses gehören soll, nichts zu tun habe.

Abg. **Merten** (frs. Vp.) plädiert für eine endliche erschöpfende Regelung des Vogelschutzes. Das Kinderschutzgesetz dürfe keinesfalls nur auf dem Papier stehen bleiben. Nicht einschränken solle man die Beschäftigungsverbote sondern ausdehnen.

Abg. von **Gerlach** (frs. Vg.) wendet sich gegen die letzten Reden der Abgeordneten von Oldenburg und von Bieberstein. Unerläßlich sei die Ausdehnung des Koalitionsrechtes an die Landarbeiter unter Aufhebung des Gesinderechtes für diese.

Abg. von **Massow** (kons.) erklärt, die ganze Art und Weise wie Herr von Gerlach kämpfe, wirke verbitternd. Er wolle kein Urteil über Herrn von Gerlach fällen. Bekannt sei, wie oft derselbe seine Gesinnung gewechselt habe.

Präsident Graf **Ballestrem** erklärt wiederholt, solche Ausdrücke gegen ein Mitglied des Hauses als unzulässig und droht mit Ordnungsruf.

Nachdem Abg. von Massow hierauf kurz abgebrochen, verbreitet sich Abg. **Schöpflin** (Soz.), gegen Hagemann polemisierend über Arbeitsverhältnisse in der Braunkohlen-Industrie.

Abg. **Förster-Reuß** (Soz.) widerspricht den neulichen Angaben des Abgeordneten Lehmann über die Entstehungsursache des Konfliktes zwischen Unternehmern und Arbeitern in der sächsisch-thüringischen Textil-Industrie.

Hierauf erklärt Präsident Graf **Ballestrem** die **Debatte** für **geschlossen**.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen des Abgeordneten von Gerlach gegen die Angriffe von Massows wird der **Titel Staatssekretär genehmigt** und eine **sozialdemokratische Resolution** betreffend eine **Enquete** über die **Arbeitsverhältnisse** in der **Groß-Eisenindustrie** gegen die Rechte **angenommen**.

Morgen 1 Uhr **Schwerinstag, sozialdemokratischer Wahlrechtsantrag, Veteranen-Antrag Nißler.**

Schluß 6 Uhr.

hd **Berlin**, 13. Febr. Die **Zentrums-Mitglieder** haben in der **Steuer-Kommission** des Reichstages einen **Antrag** eingebracht, der die **Automobilsteuer** festsetzen will nach der **Zahl der Pferdekräfte des Motors** und nicht nach der Zahl der Sitze.

### Die neue Fahrkartensteuer.

= **Berlin**, 13. Febr. Die **Steuerkommission** des **Reichstages** beriet die Vorlage über die **Besteuerung der Personenfahrkarten.** Nach längerer Beratung wurde ein **Antrag Becker-Hessen angenommen**, der die **Stempelabgabe** berechnen will nach der **Kilometerzahl** der Strecke, auf welche die Fahrkarte lautet, bei **Fahrkarten** von und nach **ausländischen Orten** nur nach der im **Inlande** zurückzulegenden Strecke, und zwar für den **Kilometer** auf den Eisenbahnen **1. Klasse 1 Pfennig, 2. Kl. ½ Pfg., 3. Kl. ¼ Pfg.** (Hiernach sind die gestrigen wesentlich höheren telegraphischen Angaben zu berichtigen! D. Red.) Im **Dampfschiffsverkehr** auf einer inländischen Wasserstraße ¼ **Pfg.**, für die **höheren Fahrklassen** gleichmäßig ½ **Pfg.** pro Kilometer. Die Fahrkarten der **3. Fahrklasse** sollen, so weit im Eisenbahnverkehr die **4. Wagenklasse nicht geführt** wird und der **Fahrpreis** der **3. Klasse 2 Pfennig pro Kilometer** nicht übersteigt, **steuerfrei** sein, **ebenso** die **Militär- und Arbeiterfahrkarten.** Bei **Zeitkarten** soll das **Fünfzehnfache**, bei Fahrausweisen über **Sonderfahrten**, bei denen die Fahrkarten für die **einzelnen Teilnehmer nicht** ausgegeben werden, das 50fache des **Steuersatzes** erhoben werden. Der **Stempelbetrag** soll **nicht entrichtet** werden, wenn er für die **einfache Fahrt** nicht zu erheben sein würde.

Für diesen Antrag stimmten **Zentrum, Konservative, Reichspartei** und **Nationalliberale**. Eine solche Steuer würde dem Reiche **45 Millionen Mark** einbringen. Die Vertreter der **einzelnen Bundesstaaten** sprachen ihre **Bedenken** gegen diesen Antrag aus, der bayerische Vertreter Graf **Lerchenfeld** hielt denselben sogar für **unannehmbar**. Staatssekretär v. **Stengel** erklärte, die **verbündeten Regierungen** könnten erst im **Plenum** in der **zweiten** oder **dritten Lesung Stellung** hierzu nehmen. Mit der **Annahme** des **Antrages Becker** ist die **Regierungs-Vorlage gefallen.**

## Skandalszenen im österreich. Abgeordnetenhaus.

= **Wien**, 13. Febr. In der heutigen Sitzung kam es anläßlich **alldeutscher Dringlichkeitsanträge** zu unerhörten **Skandalszenen**, die an Badenis Zeiten erinnerten. Ministerpräsident **v. Gautsch** hatte den **Alldeutschen** vorgeworfen, sie wollten durch die **Dringlichkeitsanträge** die **Wahlreform vernichten**. Das sei der Hauptzweck. Daraufhin entstand ein **minutenlanger Tumult**. Die **Alldeutschen** rufen mit geballten Fäusten Gautsch zu: „**Dieb! Schurk! Lügner! Betrüger!**" Die Worte des Kabinettschef verhallen im Lärm. Man sieht nur seine Gestikulationen. Schließlich erklärt Gautsch, er werde unter **keinen Umständen** die von den Alldeutschen gewünschte Vorlage über die **Trennung der Armee** vorlegen.

Nach der Erklärung Gautschs erneuern sich die **Tumulte**, die über eine Viertelstunde dauern. In seiner Rede befaßt sich **Gautsch** auch mit den **Angriffen**, die Graf **Sternberg** Nachmittags gegen die **Krone** gerichtet hatte. Sternberg hatte gesagt, **das Reich sei unter diesem Herrscher weit gesunken.** Die Krankheit sei akut. „**Wenn Gott will, können wir von dem Uebel erlöst werden.**" Auf diese Aeußerungen Sternbergs, die **große Aufregung** im Hause hervorriefen, erwiderte **Gautsch** ein so **trauriges Schauspiel** wie heute habe das **Haus noch nie geboten.** (Neuerlicher Tumult bei den Alldeutschen.)

Nach Gautsch erhielt der Alldeutsche **Stein** das Schlußwort. Er wendet sich in schärfster Weise gegen die Aeußerung Gautschs, die Alldeutschen wollten durch ihren Ungarn betreffenden Dringlichkeitsantrag die **Wahlreform** obstruieren. **Gautsch habe versprochen**, ein **Ermächtigungsgesetz** über **Ungarn** einzubringen, **dies** aber nicht getan. Der **Ministerpräsident sei wortbrüchig.** Seine **heutige Erklärung** sei **ebenso frech als dumm.** (Rufe bei den Alldeutschen: „Meineidiger Demagog! Gautsch Abzug! Lügner und Dieb Gautsch! Er glaubt, daß er im Theresianum ist! Er spielt sich auf den Hofmeister aus!") Der Alldeutsche Stein erklärt schließlich, er wolle kurz sprechen, da ihm versprochen worden sei, **die Rekrutenvorlage** heute nicht mehr zur Beratung zu ziehen. Hierauf wird die **Dringlichkeit** des alldeutschen Antrages, in dem die **Trennung der Armee** gefordert wird, **mit allen gegen die Stimmen der Alldeutschen, Italiener und Tschechischradikalen abgelehnt.** Frkft. Ztg.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Frankfurt a. M.**, 13. Febr. (Tel.) Die hiesige **jüdische Gemeinde** beschloß einstimmig, anläßlich der **silbernen Hochzeit** des **Kaiserpaares** einen Betrag von 100 000 **Mark** als Grundstock der **gynäkologischen Abteilung** in dem neu zu erbauenden **Hospital** zu stiften.

### Professor Dr. Hasse.

= Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Ernst **Hasse** begeht heute, am **14. Februar**, seinen **60. Geburtstag**. Unermüdlich, auch nach seinem Rücktritt aus dem parlamentarischen Leben hat Professor Hasse seine Tätigkeit in den Dienst der nationalen Sache gestellt. Vor allem dem **Alldeutschen Verbande** hat seine beste Kraft gehört. Hasse ist 1846 in Leulitz bei Wurzen (Kreishauptmannschaft Leipzig) geboren, von Beruf Volkswirt, Professor in Leipzig und Direktor des dortigen Statistischen Amtes. Er schrieb über Leipziger Geschichte und wirtschaftliche Verhältnisse. Mitglied des Reichstages war er von 1893 bis 1903. Mit uns werden viele im Vaterland dem verdienten Manne die herzlichsten Glückwünsche darbringen.

### Vom Bergbauverein.

= **Essen**, 13. Febr. (Tel.) Bergmeister **Engel**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des **Bergbauvereins**, wurde, wie schon gemeldet, auf Mehrheitsbeschluß des Vorstandes vorläufig vom **Amte suspendiert**. Hierzu erfährt die „Rheinisch-Westfälische Ztg.", daß im **Vorstande Meinungsverschiedenheiten** darüber bestanden, ob der mit der **Geschäftsführung** betraute Beamte dem **Vorstande** angehören solle oder nicht. Die Mehrheit des Vorstandes habe nun den Bergmeister **Engel** zum **Verzicht** auf die Vorstandsmitgliedschaft aufgefordert und beschlossen, ihn im Falle der Ablehnung vom Amte zu suspendieren. Die Aufforderung sei abgelehnt worden und die **Suspendierung** erfolgt. Mit diesem Vorgange in Zusammenhang stehe der soeben erfolgte **Austritt**

## Der Mondstein.

**Detektivroman von Wilkie Collins.**

(48. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Cuffs Worte sollten nichts anderes heißen, als daß er überzeugt war, Fräulein Rahel habe mit der größten Herzenshärte und allen Berufungen an ihr Gewissen zum Trotz, ihre eigene Mutter abscheulich belogen und betrogen! „Herr Wachtmeister," rief ich im höchsten Ingrimm, „ich betrachte Ihre letzte Bemerkung als eine schmähliche Beleidigung für Mylady und ihre Tochter."

„Betrachten Sie meine Worte lieber als eine rechtzeitige Warnung, die Ihnen selber gilt, Herr Betteretsch, und Sie werden der Wahrheit näher kommen," sagte er mit seiner verdammten Zuversicht, die mir den Mund verschloß.

Zornig und aufgeregt trat ich ans offene Fenster, um meine Fassung wieder zu gewinnen. Da sah ich unten im Hof den Gärtner Begbie stehen, der vor Begierde brannte, den Streit über die weiße Moosrose mit Cuff fortzusetzen. „Wenn der Herr Wachtmeister zu Fuß nach dem Bahnhof geht, will ich ihn begleiten," rief er hinauf.

Cuff war an meine Seite getreten. „Also Sie sind noch nicht überzeugt?" sagte er. „Gut, begleiten Sie mich; in einer halben Stunde bin ich fertig." Nun wandte er sich zu mir. „Lassen Sie uns nicht im Groll von einander scheiden, Herr Betteretsch. Weshalb wollen Sie die Sache nicht von demselben Gesichtspunkt betrachten wie Mylady und sagen, daß mich die Umstände irregeleitet haben?"

Mit Mylady übereinzustimmen konnte mir nur zur Ehre gereichen und der Vorschlag kühlte meine Hitze bedeutend ab; so ließ ich es denn zu, daß Cuff meine Hand ergriff und sie schüttelte bis mir alle Finger weh taten.

„Ehe ich von Ihnen Abschied nehme, will ich noch um Ihretwillen zum Propheten werden," sagte er. „Daß Sie mit dem Mondstein noch nicht fertig sind, habe ich bereits erwähnt. Nun will ich Ihnen noch drei Dinge nennen, die nächstens geschehen werden und denen Sie Ihre Aufmerksamkeit schenken müssen, ob Sie wollen oder nicht.

„Erstens werden Sie Nachricht von den Jollands erhalten, wenn der Briefträger am nächsten Montag Rosannas Schreiben nach Cobbs Hole bringt. Zweitens werden Sie wieder von den drei Indiern hören; entweder hier in der Nachbarschaft, wenn Fräulein Rahel in der Umgegend bleibt, oder aus London, falls Fräulein Rahel sich dorthin begibt. Drittens werden Sie früher oder später etwas über den Geldverleiher in London erfahren, den ich schon mehrmals erwähnt habe. Geben Sie mir Ihr Notizbuch; ich will Ihnen seinen Namen und seine Wohnung aufschreiben, damit jedes Mißverständnis ausgeschlossen ist."

So schrieb er denn auf ein leeres Blatt: Septimus Luker, Middlesex-Platz, Lambeth, London, und gab mir mein Buch zurück.

„Weiter will ich jetzt kein Wort mehr über den Mondstein äußern. Ob ich recht oder unrecht hatte, wird die Zeit lehren. Inzwischen nehme ich für Sie, lieber Herr Betteretsch, eine aufrichtige persönliche Zuneigung mit von hier fort, welche, wie ich glaube, uns beiden zur Ehre gereicht. Sollten wir einander nicht wiedersehen, bevor ich mich von meinen Berufsgeschäften zurückziehe, so hoffe ich, daß Sie mich in dem Häuschen in der Nähe Londons besuchen werden, auf welches ich ein Auge des Wohlgefallens geworfen habe. In meinem Garten sollen Graswege angelegt werden, das verspreche ich Ihnen; und was die weiße Moosrose betrifft — — —"

„Mich soll gleich dieser und jener holen, wenn bei Ihnen auch nur eine einzige weiße Moosrose gedeiht, die Sie nicht auf eine wilde Rose gepfropft haben," rief eine zornige Stimme zum Fenster herein. Der Gärtner wartete draußen, um mit Cuff nach dem Bahnhof zu gehen.

Ich sah den beiden noch eine Weile nach. Begbie schüttelte fortwährend eigensinnig den Kopf, und der Wachtmeister hielt ihn am Arm fest, als ob er sein Gefangener wäre. Der Kampf um die Rose war wieder im besten Gange.

Der Ponywagen stand noch in Bereitschaft und als ich in die Halle kam, wurde gerade Herrn Franklins Gepäck heruntergeschafft, dem er selbst unmittelbar folgte. Diesmal ließ er sich nicht von seinem Entschluß abbringen. Als ich ihm mein Bedauern darüber aussprach, reichte er mir schweigend Myladys Brief, als ob ich darin meine Antwort finden würde. Er enthielt im wesentlichen nichts anderes, als was meine Herrin mir selbst mitgeteilt hatte. Nur am Schluß kam noch eine bedeutsame Stelle, die ich hierher setzen will.

„Es muß Dich sicherlich befremden," schrieb Mylady, „daß ich mich darein ergebe, von meiner eigenen Tochter so im Dunkeln gehalten zu werden. Ein Diamant im Wert von 20 000 Pfund ist auf geheimnisvolle Weise verloren gegangen und ich habe alle Ursache anzunehmen, daß Rahel um seinen Verbleib weiß, aber durch irgend eine fremde Person oder mehrere mir völlig unbekannte Leute zum Schweigen verpflichtet worden ist aus Gründen, von denen ich nicht die leiseste Ahnung habe. Daß ich mir eine solche Rücksichtslosigkeit gefallen lasse, wäre unbegreiflich, wenn nicht Rahels augenblicklicher Gemütszustand zu berücksichtigen wäre. Sie befindet sich in einer höchst jammervollen nervösen Aufregung. Der Mondstein ist ein Gegenstand, den ich gar nicht zu berühren wage, bis die Zeit ihren besänftigenden Einfluß auf meine Tochter geübt hat. Um dies nach Kräften zu fördern, habe ich keinen Augenblick gezögert, den Polizeibeamten zu entlassen. Er vermag das Geheimnis so wenig zu ergründen wie wir; ein Fremder kann uns überhaupt in dieser Angelegenheit nicht helfen. Er trägt nur noch zur Vermehrung meiner Leiden bei und Rahel gerät ganz außer sich, wenn sie auch nur seinen Namen hört.

Ueber meine Zukunftspläne bin ich mit mir im reinen, so weit das möglich ist. Ich beabsichtige mit Rahel nach London zu gehen, teils um sie durch einen völligen Wechsel ihrer Umgebung zu zerstreuen, teils um den besten ärztlichen Rat einzuholen. Leider darf ich Dich nicht bitten, lieber Franklin, uns in der Stadtwohnung aufzusuchen; Du mußt Dir ein Beispiel an meiner Geduld nehmen und auf bessere Zeiten warten, wie ich es tue. In ihrer gegenwärtigen traurigen Verfassung kann Dir Rahel den Eifer nicht verzeihen, mit welchem Du Dich an der Forschung nach dem verlorenen Diamanten beteiligt hast. Du hast, ohne es zu wollen, die Angst und Sorgenlast, die sie quälte, noch vermehrt, indem Du Dich blindlings in die Sache stürztest und durch Deine Bemühungen die Gefahr heraufbeschworen hast, daß ihr Geheimnis entdeckt werden könnte. Für die Folgen, welche wir beide unmöglich voraussehen konnten, macht sie Dich nun verantwortlich. Diese Begriffsverwirrung läßt sich auf keine Weise entschuldigen, aber vernünftigen Vorstellungen ist Rahel nicht zugänglich, man kann sie nur bemitleiden. Mit schwerem Herzen spreche ich es aus, daß ich es für das Beste halte, wenn Du jetzt fern von ihr bleibst. Laß ihr Zeit — das ist der einzige Rat, den ich Dir geben kann."

(Fortsetzung folgt.)

des Geheimrates Kirdorf aus dem Vorstande und Ausschuß des Bergbauvereins.

= **Essen**, 14. Febr. (Tel.) Der **bergbauliche Verein** beabsichtigt die Errichtung eines **Arbeitsnachweises** für die **gesamten Zechen** des **Oberbergamtsbezirks Dortmund**.

### Verlustliste aus Deutsch-Südwestafrika.

☛ **Berlin**, 13. Febr. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: An **Typhus gestorben**: Reiter Willy **Kurtzhalß**, geboren zu Berlin, früher Garde-Jäger-Bataillon, am 7. Februar im Feldlazarett zu Aminuis. Reiter Max **Wolff**, geboren zu Königsberg in Preußen, früher Infanterie-Regiment Nr. 151, am 10. Februar in Otjosondu. Ferner Gefreiter Theodor **Wergowski**, geboren zu Waldenburg, früher Infanterie-Regiment Nr. 141, am 1. Februar in Antabib an Herzschwäche und Skorbut gestorben. Nachträglich wird gemeldet: Reiter Ludwig **Scheidt**, geboren zu Grotzingen, früher bei dem Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule, am 19. November 1905 im Feldlazarett Kasuur an Typhus gestorben.

## Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 13. Febr. (Tel.) Morgen werden sich die **Finanzminister**, der **Minister für Ackerbau** und der Leiter des **Handelsamts** nach **Budapest** begeben, um mit den **ungarischen Ressortministern** in der Angelegenheit der Durchführung der **neuen allgemeinen österreichisch-ungarischen Zolltarife** zu beraten.

### Zur ungarischen Ministerkrisis.

= **Wien**, 13. Febr. Ministerpräsident **Fejervary** ist hier **eingetroffen** und heute nachmittag vom **Kaiser** in anderthalbstündiger **Audienz** empfangen worden. Fejervary verbleibt einstweilen in Wien.

Ministerpräsident **Fejervary** ist nach Wien gereist, um die letzten Entschließungen des Monarchen betr. die **Auflösung** des **Parlaments** einzuholen. Bald nach der Auflösung des Hauses sollen, wie verlautet, fünf hervorragende Politiker in der Angelegenheit der Entwirrung zum Kaiser berufen werden.

## Frankreich.

= **Paris**, 13. Febr. (Tel.) Die **Kammer** setzte die Beratung der **Arbeiter-Altersversicherungsvorlage** fort und nahm einen Artikel an, durch den die **landwirtschaftlichen Arbeiter** in das Gesetz eingezogen werden.

Die **Deputiertenkammer** hat schließlich nach kurzer Debatte alle Artikel des **Etats des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts angenommen**.

Der **Justizminister** beschloß, auch die **Urheber des neuen antimilitaristischen Aufrufs strafrechtlich verfolgen** zu lassen. Es heißt, daß die Staatsanwaltschaft gegen dieselben die **Anklage** auf Grund des **Anarchistengesetzes** erheben wolle, um sie vor das **Zuchtpolizeigericht** stellen zu können.

**Deroulede** teilt in einem **offenen Schreiben** mit, daß er seine **Kammerkandidatur** als **plebiszitärer Republikaner** im Wahlbezirke Angouleme **zurückziehe**, weil die **plebiszitären Bonapartisten** in einem Nachbarstaate die **Kandidatur Lasies'** aufstellten und er **jede Verwechselung vermeiden** wolle, durch welche seine **republikanische Gesinnung verdächtigt** werden könnte. Deroulede fügt hinzu, daß er sich diesmal **überhaupt um kein Deputiertenmandat mehr bewerben** wolle.

## Griechenland.

### Eine Ministerkrisis in Sicht.

= **Athen**, 13. Febr. Die gestrige Sitzung der **Kammer verlief sehr** bewegt und dauerte bis 2 Uhr morgens. Die **Deputierten**, die **Militärs** sind, betrieben heftige **Obstruktion**, um die **Annahme** eines **Militärpersonen** aus der **Kammer ausschließenden Gesetzentwurfs**, der in dritter Lesung zur Beratung stand, zu **verhindern**.

Angesichts der Hartnäckigkeit der Obstruktionisten erklärte der **Ministerpräsident**, die Haltung und die Mittel, deren sich die **Militaristen** bedienten, um die Mehrheit zu hindern, ihr Programm durchzuführen, nötigten ihn, die **Aufhebung der Sitzung** zu beantragen. Diese Erklärung wurde mit **Hochrufen** auf den **Ministerpräsidenten** und die **Kammerauflösung** aufgenommen. Die Opposition rief: „Es lebe die Verfassung!"

Es wird versichert, der **Ministerpräsident** werde heute den **Kronprinz-Regenten** — der König befindet sich gegenwärtig bekanntlich in Kopenhagen — die **Unmöglichkeit** darlegen, mit der **Kammer** in ihrer **jetzigen Zusammensetzung** zu **regieren** und werde ihre **Auflösung** erbitten. Im Falle, daß der Regent dieses Verlangen **abschlägig** bescheiden sollte, werde der **Ministerpräsident** seine **Entlassung** geben.

## Aus Baden.

× **Karlsruhe**, 13. Febr. Der Bericht über das **Budget** des Großh. **Ministeriums des Innern** Titel 1—7, 9—11, 20 und 21 der Ausgaben und Titel 1 und 2 der Einnahmen ist erstattet von dem Abg. **Fehrenbach**. Die Budgetkommission beantragt Genehmigung. Zur angeforderten Stelle eines dritten Ministerialdirektors führte das Großh. Ministerium aus: Zunächst ist zu beachten, daß eine der beiden bisherigen Direktorstellen für den stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten in Berlin bestimmt ist. Dieser scheidet somit für die eigentlichen Direktorialgeschäfte im Ministerum des Innern vollständig aus. Die Zahl dieser Geschäfte ist aber außerordentlich gestiegen, teils infolge der Zunahme der Bevölkerung, teils durch die intensivere Tätigkeit auf einer ganzen Reihe von Verwaltungsgebieten. Sollen nicht die Kräfte des mit diesem Amt Betrauten vor der Zeit aufgerieben werden, so erübrigt nur eine Teilung der Geschäfte unter zwei Ministerialdirektoren. Bei Titel 9 (Bezirksverwaltung und Polizei) ist bei der Position: Aktuare in Bezirksämtern — ein Fehler unterlaufen. Es muß statt „10 470 ℳ" heißen: „101 470 ℳ". Die anderen Beträge dieses Titels ändern sich demgemäß. Die 6 ersten staatlichen Bezirksbaukontrolleure sind angestellt in den Bezirken: Freiburg-Land, Offenburg-Stadt und Land, Bruchsal-Stadt und Land, Schwetzingen, Pforzheim-Land, Villingen. Für die beiden weiteren in Aussicht genommenen staatlichen Bezirksbaukontrolleurstellen kommen folgende Bezirke in Betracht (unter denen eine engere Auswahl vorbehalten bleibt: Karlsruhe-Land, Rastatt, Bühl, Achern, Lahr. Die Weinkontrolle findet nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 24. Mai 1901 statt. Angefordert wird die Stelle eines Weinkontrolleurs. Die Fortbildungskurse für Aerzte und Hebammen haben sich gut bewährt. Von 2154 Hebammen des Landes haben sich bis jetzt (seit 3 Jahren) 964 = 44,75% an den Kursen beteiligt. Z. Z. sind folgende Abdeckereiverbände gebildet: Ladenburg, Unterlauchringen, Durlach, Lahr, Freiburg. In Bildung begriffen sind solche Verbände für die Kreise Baden und Konstanz. Beiträge wurden gewährt oder zugesagt für die Errichtung von Anstalten zur Verarbeitung von Tierkadavern zusammen 40 000 ℳ. Staatsbeiträge an Gemeinden wurden 1904/05 gewährt 50 060 ℳ, darunter 26 900 ℳ für Rathausbauten. Als Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege wurden 1904/05 angewiesen 349 956 ℳ. Anzuweisen sind noch 69 310 ℳ. Für 1906/07 ist die Summe von 562 610 ℳ vorgemerkt. Den Plänen betr. Erweiterung der Bäder in Badenweiler wurde mit einigen Aenderungen zugestimmt.

+ **Bühl**, 13. Febr. In einer hier stattgehabten **Vertrauensmännerversammlung** der **Zentrumspartei** wurde für die Nachwahl im 34. Wahlbezirke Herr **Postinspektor Michael Schmunck** in **Rastatt** (der „Bad. Volksztg." zufolge) als **Kandidat** aufgestellt.

### Ein Beschluß der Budgetkommission.

Δ **Karlsruhe**, 13. Febr. Die **Budgetkommission** der zweiten Kammer hat gegen die Stimmen des Zentrums im ordentlichen Etat den **Beitrag** zur **Bestreitung** der **Kosten** des **theologischen Konvikts** in **Freiburg** und des **Priesterseminars** in **St. Peter mit 15 000 Mark** und im außerordentlichen Etat den **Beitrag** zur **Tilgung** der **Schuld** des **theologischen Konvikts-** und des **Seminarfonds mit 20 000 Mark abgelehnt**.

**Einstimmig abgelehnt** wurde die **Position** von **6000 Mark** zur **Förderung** des **Studiums** der **Theologie** an der **Universität Heidelberg**.

Zu der Ablehnung der Forderungen für **Konvikt** und Priesterseminar in Freiburg schreibt die nationalliberale „Bad. Corr.":

„Es handelt sich hier um **Beiträge, die nicht auf einer Rechtspflicht des Staates** beruhen. Nachdem die **Kirchen** vom Staat mit dem **Besteuerungsrecht** ausgestattet worden sind, hält die Mehrheit der Budgetkommission, ein Teil der Mitglieder auch aus prinzipiellen Gründen, die Anforderung um soweniger für gerechtfertigt, als die **Verwaltung** der betr. Fonds in der Lage ist, durch **entsprechende Aenderung** ihrer **Wirtschaftsgebahrung** Einnahmen und Ausgaben mehr als dies bisher der Fall war ins **Gleichgewicht** zu bringen. In **Konsequenz** ihrer Anschauung über die nicht auf Rechtspflicht beruhende oder durch einen **Notstand der Kirchen bedingte Beihilfe** des Staates hat die Budgetkommission auch den **Beitrag** von jährlich 3000 ℳ zur **Förderung** des **Studiums** der **evang. Theologie** durch Stipendien **gestrichen**."

## Badische Chronik.

— **Mannheim**, 14. Febr. 163 972 Einwohner zählte nach der Berechnung des Statistischen Amts Mannheim Ende Dezember.

= **Mannheim**, 13. Febr. Die **städtischen Finanzen** haben sich vergangenes Jahr so günstig gestaltet, daß ein Ueberschuß von rund ½ Million erzielt wurde. Der Stadtrat beschloß, die Umlage von 53 auf 49 Pfg. herabzusetzen.

= **Mannheim**, 13. Febr. Die **Pfälz. Mühlenwerke** in Schifferstadt beabsichtigen, wie die „N. Bad. Ldsztg." erfährt, wegen Beizugs zur **Umsatzsteuer** seitens des bayerischen Staates ihren **Hauptbetrieb** nach **Mannheim** zu verlegen, falls nicht eine Aenderung in der Besteuerung eintritt.

* **Mannheim**, 14. Febr. Die **neue Walzmühle in Ludwigshafen** wird eine der **größten Mühlen Europas** werden. Zu diesem Zweck wurde ein großes benachbartes Gelände angekauft, das vollständig verbaut werden wird. Auf den bisher brach liegenden Wiesen werden sich im Laufe des Jahres mächtige, sieben- bis achtstöckige Getreidespeicher erheben, die mit dem Rhein durch Getreide-Elevatoren verbunden sein werden. Schwere Bedingungen wurden der Mühle seitens der Versicherungsgesellschaften und der Brandversicherungskammer gestellt; so dürfen beim Neubau **keine eisernen Träger** verwendet werden, sondern **nur Betonpfeiler und -decken** bis in die höchsten Stockwerke, da sich herausgestellt hat, daß eiserne Träger fast gar keinen Widerstand leisten. Ebenso wird die Mühle mit Patentlöschvorrichtungen versehen werden, um eine Wiederholung der jüngsten Katastrophen nach Möglichkeit zu verhüten.

* **Mannheim**, 12. Febr. Der **Mannheimer Ruderklub**, der im verflossenen Jahr in der Geschichte des Rudersports beispiellose Erfolge zu verzeichnen hatte, beging gestern die Weihe seines neuen **Bootshauses**. Das Gebäude, das in seiner Architektur mit dem roten Ziegeldach, dem 23 Meter hohen Aussichtsturm und den abwechslungsreich gestalteten Fachwerkfassaden in weißem Putz mehr einem Landhaus ähnelt, wurde unter Aufsicht einer besonders eingesetzten Baukommission durch Architekt Wilhelm Waibel mit einem Kostenaufwand von 42 000 ℳ errichtet.

☛ **Mannheim**, 13. Febr. Ein **Veteran dreier Feldzüge**, der Invalide Wilhelm **Hennrich**, ist am Samstag hier beerdigt worden. Hennrich hat nicht weniger als **26 Jahre als Soldat** gedient. Er war ein sogenannter Einsteher, der gegen das sogen. Einstandsgeld für andere diente. Geboren am 28. Februar 1825, gehörte er dem 3. Badischen Infanterie-Regiment von 1846 bis 1872 an.

h **Mannheim**, 13. Febr. Von der **Rheinbrücke** aus **stürzte sich** die 15 Jahre alte Helene **Wettge** in den Strom, konnte aber gerettet werden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

⊡ **Mannheim**, 13. Febr. Im **Warenhaus Kander** wurde heute nacht **eingebrochen** und Waren im Werte von über 1000 Mk. gestohlen.

-a **Sinsheim**, 13. Febr. Vor einigen Tagen erlitt Herr **Ratschreiber Würfel** in Steinsfurth einen Schlaganfall, an dessen Folgen er in der vergangenen Nacht gestorben ist. Der Verstorbene erfreute sich alleseits größter Achtung, die Gemeinde verliert in ihm einen tüchtigen Beamten.

$ **Pforzheim**, 13. Febr. Nach dem jetzt vom Stadtrat festgesetzten Voranschlag für 1906 sind die **Ausgaben** der **Gemeinde** mit 2 968 000 ℳ (gegen 1 477 000 ℳ) angenommen, so daß zum ersten Mal das **Umlageerfordernis** mit **1 069 500 ℳ** (gegen 940 000 ℳ) eine Million übersteigt. Die **Steuerkapitalien** sind von 205 907 305 ℳ auf 217 311 310 ℳ für Alt-Pforzheim gestiegen. Ebenso haben auch die Steuerkapitalien von Brötzingen zugenommen. Der Umlagesatz für Pforzheim steigt von 47 auf 50 ₰, der für Brötzingen bleibt auf 63 ₰ stehen.

b **Lahr**, 13. Febr. Der Stadtrat hat Verhandlungen mit der Großh. Regierung eingeleitet wegen eines Projekts für den **neuen Bahnhof**. Die Mittel hierfür sind im Budget 1906/07 eingestellt.

// **Emmendingen**, 13. Febr. Gestern früh **entgleisten** in Emmendingen, wie amtlich mitgeteilt wird, infolge unzeitiger Weichenumstellung beim Rangieren die **Lokomotive** und der **Personalwagen** des Güterzuges 6115. Hierdurch war das Hauptgleis der Fahrrichtung Offenburg—Freiburg bis nach 10 Uhr vormittags gesperrt; auf der Strecke Köndringen—Denzlingen mußte eingleisiger Betrieb eingeführt werden. Verletzt wurde niemand.

* **Freiburg**, 12. Febr. Der **Bund deutscher Jäger** in Baden, der trotz seines kurzen Bestehens sich einer ansehnlichen Mitgliederzahl erfreut, lädt seine Mitglieder und Freunde der Sache zu einer ordentlichen **Hauptversammlung** auf den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, in das Kaffeehaus zum „Kopf" hier ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderen Besprechungen über Domänenjagden und Domänenjagdverpachtungen, sowie über Bestrafung von Jagdvergehen.

= **Hornberg**, 13. Febr. Der **Weiterbetrieb** der in Konkurs geratenen **Steingutfabrik** ist, der „Schwz. Chronik" zufolge, gesichert, so daß die Arbeiter wieder Beschäftigung finden.

□ **St. Georgen**, 10. Febr. Die **Umlage** für 1906 mußte von 66 auf 72 ₰ erhöht werden.

V **Furtwangen**, 10. Febr. Die **Steuerkapitalien** hiesiger Stadt sind von 4 018 000 ℳ im Jahre 1881 auf 9 488 935 ℳ im Jahre 1906 gestiegen. Die **Verbrauchssteuer** hat der **Stadt im Jahre** 1905 6568 ℳ eingebracht.

$ **Pfaffenweiler** (A. Villingen), 13. Febr. Sonntag abend kurz nach 8 Uhr entstand hier in dem Anwesen des **Landwirts Otto Reininger** ein **Brand**, welcher das Haus total einäscherte.

⛷ **Schönau**, 13. Febr. Bei dem am Sonntag abgehaltenen **Schneeschuhlaufen** des Skiklub Schwarzwald-Schönau-Belchen wurden nachstehende Preise verteilt: Beim Vereinsrennen: 1. Preis **Malasso**-Wieden, 3. G. Kaiser-Schönau, 3. K. Rösch-Schönau, 4. Vollmer-Neuenweg. Beim Volksrennen: 1. Preis E. Gutmann-Wieden, 2. B. Klingele-Wieden, 3. Rob. Mallofen-Wieden, 4. Ad. Böhler-Wembach. Beim Damenwettlauf erhielten 1. Frl. Ad. Loritz, 2. Frl. Klara Stofer, 3. Emilie Bais. Das Jugendrennen verlief bei starker Beteiligung und mußte deshalb in zwei Abteilungen gehalten werden. In Abteilung 1 erhielten Preise: 1. R. Klingele-Wieden, 2. Jos. Bläsi-Schindeln, 3. Jos. Kaiser-Schönau, 4. Th. Maier-Brandenberg, 5. Anton Böhler-Böllen; Abteilung 2: 1. A. Ruch-Schönau, 2. Jos. Held-Schönenberg, 3. Gust. Wetzel-Schönau, 4. W. Schlotterbeck-Schönau, 5. Fr. Karl-Schönenberg. Beim Sprungrennen: 1. Jos. Kaiser-Schönau, 2. Hermann Schubnell-Todtnau, 3. W. Zimmermann-Wembach, 4. E. Kaiser-Schönau, 5. Th. Gampp-Schönau. Während der Preisverteilung im Gasthaus zur Sonne spielte die Stadtmusik. Die Leitung der Rennen lag in den Händen des Herrn Apotheker Dr. Hüselin. Man sieht, daß auch der Skisport hier tüchtig Platz greift und an Zahl zunimmt. Herr Fabrikant Wißler-Todtnau erhielt beim Rennen in St. Blasien den 2. Preis.

T. **Lörrach**, 12. Febr. Zu dem vom „**Schweizer-Männerchor Lörrach**" auf kommenden Sommer geplanten **internationalen Sängerfest** haben sich bis jetzt 61 Vereine zur Teilnahme an dem Gesangswettstreit angemeldet und zwar 33 aus **Baden**, 18 aus der **Schweiz**, 9 aus dem Elsaß und 1 aus Oesterreich; es stehen aber noch zahlreiche Anmeldungen aus. Als Preisrichter wurden gewählt Prof. **Scheidt-Karlsruhe** und Musikdirektor **Angerer-Zürich**. — Die hiesige Stadtverwaltung beabsichtigt für das **Gymnasium** einen **Neubau** zu errichten; ebenso notwendig ist auch die Erstellung eines **neuen Volksschulgebäudes**, mit welcher Angelegenheit sich der Bürgerausschuß in einer seiner nächsten Sitzungen zu beschäftigen haben wird.

§ **Bargen** bei Engen, 13. Febr. Das **gesamte Hofgut** des Friedrich **Weber** (Spitzenhof) ist Sonntag **abend von 8 Uhr ab total niedergebrannt**; Gebäude und Fahrnisse sind versichert. Das lebende Inventar wurde bis auf 16 Schweine gerettet. Entstehungsursache ist unbekannt.

☍ **Stockach**, 10. Febr. Die umlagepflichtigen **Steuerkapitalien** hiesiger Stadt betragen für 1906 6 588 271 ℳ. Seit 10 Jahren haben sich dieselben um 1 246 826 ℳ vermehrt. Das kreisumlagepflichtige Steuerkapital des Bezirks Stockach hat um über 4 Millionen zugenommen und beträgt jetzt 51 112 041 ℳ.

× **Meersburg**, 13. Febr. Bei der gestern vorgenommenen **Bürgermeisterwahl** wurde Herr Kaufmann Max **Maier** mit 160 von 245 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister unseres Städtchens gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

## Zur Lage des Arbeitsmarkts im Großherzogtum Baden im Januar 1906.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.)

SRK. Für die gegenwärtige Jahreszeit war der Geschäftsgang bei den badischen Arbeitsnachweisen im verflossenen Monat Januar ein außerordentlich lebhafter. In der männlichen Abteilung waren 5064 und in der weiblichen 2056 offene Stellen angemeldet, was gegenüber dem Dezember 1905 einer Zunahme von 1438 bezw. 665, und gegenüber dem Januar des Vorjahres einer solchen von 1827 bezw. 241 offenen Stellen entspricht. Ebenso haben die Einstellungsziffern zum Teil beträchtliche Steigerungen erfahren, und zwar bei der männlichen Abteilung um 775 bezw. 1216, bei der weiblichen um 346 bezw. 125. Es ist das wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Witterung für verschiedene Arbeiten im Freien günstig war, so daß die beschäftigungslosen Arbeiter immer wieder, wenn auch nur für kurze Zeit, Arbeit finden konnten.

Von den einzelnen Anstalten wird zur Lage des Arbeitsmarktes folgendes berichtet:

In **Freiburg** war die Beschäftigungsgelegenheit für gelernte Arbeiter mit Ausnahme der Angehörigen des Baugewerbes — Maurer, Zimmerleute, Maler usw. — etwas günstiger, als im Januar 1905. In der Maschinenindustrie macht sich fortgesetzt Bedarf an Eisendrehern und Mechanikern geltend. Wie alljährlich um diese Zeit mangelt es an Wagner- und Schmiedgesellen.

Das **Karlsruher** Arbeitsamt bezeichnet die Geschäftslage im allgemeinen als wesentlich günstiger wie um die gleiche Zeit im Vorjahre. Starke Nachfrage machte sich bemerkbar in nachstehenden Berufen: Blechner und Installateure, Schlosser, Schreiner, Schneider und Schuhmacher.

Beim Arbeitsamt **Konstanz** war trotz überaus günstiger Witterung ausnahmsweise großer Andrang von Arbeitsuchenden der ungelernten Berufe. In der benachbarten Schweiz sind die Schreiner ausständig, in Konstanz selbst die Schreiner und die Glaser. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Arbeitgebern und Arbeitern, selbst ein Schiedsspruch des Einigungsamtes, führten bis jetzt zu keiner Verständigung. Da Zuzug nach Konstanz abgehalten wird und sich die Streikenden auch nicht entschließen, nach auswärts zu gehen, herrscht empfindlicher Mangel an Arbeitsuchenden obengenannter Berufe für auswärtige Stellen.

In **Müllheim** konnte, infolge der größtenteils frostfreien Witterung, beim Kasernenbau eine namhafte Zahl von Maurern, Erdarbeitern und Handlangern ab und zu, wenn auch jeweils nur für einige Tage, Arbeit finden; außerdem war hier größerer Bedarf an Schreinern.

In der **Pforzheimer** Schmuckwarenindustrie läßt das Geschäft allmählich nach, so daß nur noch vereinzelt mit Ueberstunden gearbeitet wird. Bei den meisten Baugewerben zieht das Geschäft an und sind gute Kräfte gesucht; auch Taglöhner finden stets Arbeit.

Bei der **Schopfheimer** Anstalt war der Andrang der Arbeitsuchenden im Januar d. J. etwas geringer, während mehr Personen in Arbeit gebracht werden konnten als im Januar 1905.

In **Waldshut** war Mangel an Dienstknechten auf Jahreslohn; hier war häufiger Zuspruch von Saisonarbeitern zu verzeichnen denen keine Arbeit zugewiesen werden konnte.

Bei der **weiblichen Abteilung** scheint nach mehreren übereinstimmenden Berichten, der Mangel an landwirtschaftlichen und häuslichen Dienstboten und Wirtschaftspersonal wieder schärfer zu Tage zu treten.

Im ganzen wurden bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Januar 1906 gemeldet:

Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) 5064 männl., 2056 weibl., zus. 7120. Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene) 12 974 männl., 1922 weibl., zus. 14 896. Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 3761 männl., 1191 weibl., zus. 4952.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 256,2 bezw. 93,5 Arbeitsuchende, von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 29,0 bezw. 62,0 eingestellt und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 74,3 bezw. 57,9 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Da gemäß Verbandsbeschluß vom 1. Januar d. J. alle arbeitsuchenden Personen einzutragen sind, verschwinden von diesem Zeitpunkt ab die sogenannten Passanten (nicht eingetragenen Arbeitsuchenden) aus der Arbeitsnachweisstatistik.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 5 Bäckerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Metzgerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim) im ganzen für männliches Personal gemeldet: 337 offene Stellen, 563 Arbeitsuchende und 294 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim) verzeichneten im Januar 1906 insgesamt 1855 offene Stellen, 1202 Arbeitsuchende und 527 Stellenbesetzungen.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 14. Februar.

* Der **Hofbericht** meldet: Montag abend besuchte Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin **Hermine Reuß** ä. L. den Liederabend der Frau Anna v. **Bertrand** im Museumssaal. Gestern vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Präsidenten Dr. **Nicolai** zu längerem Vortrag. Um ½1 Uhr erhielt Seine Königliche Hoheit den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Karl**. Zur Frühstückstafel der Groß-

herzoglichen Herrschaften erschien Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm.** Nachmittags 1/2 3 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs, Freiherrn v. **Freystedt** und hörte gegen Abend die Vorträge des Präsidenten Dr. **Nicolai** und des Legationsrats Dr. **Seyb.** Um 5 Uhr fand bei Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** großer **Damenempfang** statt, zu dem über 100 Einladungen ergangen sind.

△ **Personentarifreform.** Die vier badischen Handwerkskammern halten am nächsten Sonntag in Offenburg unter dem Vorsitze der seinerzeit geschäftsleitenden **Handwerkskammer Karlsruhe** mit Zuziehung der beiden vom Landesgewerberat gewählten Mitglieder des Eisenbahnrates, Stadtrat A. **Niederbühl**-Rastatt und **Fischer**-Freiburg eine gemeinschaftliche Sitzung ab, um zu der von der Generaldirektion der Großh. badischen Staatseisenbahnen ausgearbeiteten Denkschrift über die Personentarifreform Stellung zu nehmen.

[:] **Außerordentliche Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.** Im großen Rathaussaale hielt am Freitag abend unter dem Vorsitz des Kommandanten Schlachter die Freiwillige Feuerwehr eine außerordentliche Generalversammlung ab, die sich vorwiegend mit der Beschlußfassung über die vom Großh. Ministerium des Innern genehmigten Satzung des Korps und speziell des Begräbniskassenvereins beschäftigten. Der Begräbniskassenverein besitzt nunmehr den Charakter einer privaten Versicherungsgesellschaft nach dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1901. Nach der neuen Satzung beträgt das Eintrittsgeld je nach dem Alter des Aufgenommenen 2, 3 und 5 Mark und das gewährte Sterbegeld beim Ableben eines Mitgliedes im 1. Jahre der Mitgliedschaft 125 ℳ, im 2. Jahre 150 ℳ und im dritten Jahre 200 ℳ für noch dem Begräbniskassenverein angehörige Frauen 125 ℳ. Die Satzung tritt mit dem 1. März in Kraft. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf dienstliche Mitteilungen seitens des Kommandos.

§ **Der hiesige Schwarzwaldverein** hält morgen **Donnerstag** in den neu hergestellten Räumen des Friedrichshofes seine diesjährige **Generalversammlung** ab, an die sich unmittelbar erstmals ein **Familienabend** anschließen wird. Da es dem Verein gelungen ist, die hier bestens eingeführte Konzertsängerin Fräulein Klara **Siebold,** die Herren **Römhildt** und **Schönemann,** sowie das **Ruzeksche Doppelquartett** zur Mitwirkung zu gewinnen, ist ein genußreicher Abend umsomehr zu erwarten, als neben diesen Darbietungen ein eigenes Hausorchester mitwirken wird. Mitglieder des Vereins können ihre Familienangehörigen schon zur Generalversammlung mitbringen, die wohl einen raschen Verlauf nehmen wird. Neuwahlen stehen in diesem Jahre nicht auf der Tagesordnung. Die Vereinsleitung befindet sich in bewährten Händen, Wünsche der Mitglieder können ja während des ganzen Jahres an den Donnerstag Abenden vorgebracht werden und finden dort bereitwilligst Gehör. Nach dem Verlauf der früheren Generalversammlungen ist auf eine rasche Erledigung des geschäftlichen Teiles zu schließen.

K. D. **„Wie liest man Bilanzen?"** lautete das Thema, über das Herr Reallehrer A. **Bergmann** vergangenen Freitag im **Deutschen Bankbeamtenverein** (Zweigverein Karlsruhe) einen äußerst interessanten Vortrag hielt. Der geräumige Gartensaal des „Tannhäuser" war von einer gespannt lauschenden Zuhörerschaft bis zum letzten Plätzchen besetzt. In gewandter Weise führte der Vortragende ungefähr folgendes aus: Der Artikel 39 des Handelsgesetzbuches verlangt von jedem Kaufmann die jährliche Aufstellung eines Inventars und einer Bilanz, Artikel 40 bestimmt, daß alle Vermögensobjekte nach ihrem wirklichen Werte in die Bilanz einzusetzen seien. Nun gibt es aber eine ganze Reihe von Objekten, die zwar einen mathematisch genau bestimmbaren, aber dennoch unzuverlässigen Wert vorstellen. Wenn z. B. Häuser mit ihrem Herstellungswerte in der Bilanz aufgenommen werden, gerichtlich aber viel niedriger eingeschätzt wurden, so kann sich in der Bilanz ein ganz falsches Bild des tatsächlichen Vermögensstandes ergeben. Auch Warenvorräte, die häufig Preisschwankungen unterworfen sind, können zu diesen Objekten gezählt werden. Redner kommt sodann auf die genau zu bestimmende Gruppe von Vermögensobjekten zu sprechen, als welche er sichere Außenstände usw. bezeichnet. Die dritte Gruppe endlich, die Gruppe der zweifelhaften Forderungen, ist für die Bilanzierung am schwierigsten. Hierher gehören auch die Idealwerte, wie Patente, die Abschätzung einer Wasserkraft, der Wert eines Privilegs u. s. w. An der Hand von praktischen Beispielen erläutert der Vortragende hierauf **die Bilanzverschleierungen** von der harmlosen Art und Weise, die nur dazu dienen, es unmöglich zu machen, den Aktiengesellschaften in die Karten sehen zu können, bis hinauf zu den großartigen **Fälschungen,** die in neuerer Zeit der Zusammenbruch großer Aktienunternehmungen ans Tageslicht brachte. Redner glaubt, daß eine schärfere **Kontrolle** der Aktiengesellschaften, und zwar durch Personen, die das nötige Rüstzeug hierzu besitzen, unbedingt geboten sei. Mit der Ermahnung, beim Lesen der Bilanz eines Geschäfts, das man prüfen, einer Gesellschaft, der man sein Geld anvertrauen will, ja recht gründlich zu sein, war der Vortragende am Schlusse seiner Ausführungen angelangt. Auch dieses Mal wurde der geschätzte Redner durch reichen Beifall ausgezeichnet und eine anregende Diskussion schloß den interessanten Abend.

‡ **Im Stenographenverein Gabelsberger** hält, wie im Inseratenteil bekannt gegeben, heute abend Herr Dr. Fritz **David,** amtlicher badischer Landtagsstenograph, einen **Vortrag** über die Stenographie im Geistes- und Erwerbsleben der Gegenwart, auf den wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

::: **Die Heilsarmee.** Der Divisions-Chef der Heilsarmee, Major Trette beabsichtigt am Donnerstag den 15. Februar, abends 8 1/4 Uhr, in dem Lokal der Heilsarmee, Luisenstraße 56, eine Extra-Versammlung zu leiten und zwar über das Thema: „Die Weltanschauung der Heilsarmee", wozu Männer und Frauen freundlich eingeladen sind.

## Zur Frage der Eisenbahntarifreform.

Karlsruhe, 14. Februar.

cd. **In der Eisenbahntariffrage** Stellung zu nehmen, hatte auf gestern abend der **Eisenbahnreformverein** eine Versammlung in den großen Eintrachtsaal einberufen. Sehr zahlreich war die Versammlung nicht besucht, nicht ganz hundert Personen hatten sich eingefunden. Anlaß zur Einberufung der Versammlung gab die Denkschrift der Staatsregierung über die Personentarife, deren bedeutsamste Momente in unserer Zeitung bereits mitgeteilt worden sind. Was in dieser Denkschrift niedergelegt, gibt dem „Eisenbahnreformverein" Veranlassung, wie Herr Rechtsanwalt **Händel** bei Eröffnung der Versammlung erklärte, auf dem Posten zu sein gegen das, was in der Denkschrift angestrebt wird. Hauptredner des Abends war Herr Professor Dr. **Böhtlingk.** Er führte u. a. aus: Hinsichtlich einer Eisenbahngemeinschaft hatte sich Württemberg bereit erklärt, die 4. Wagenklasse einzuführen, Bayern legte dagegen sein Veto ein, wollte aber den 2 Pfg.-Tarif für die 3. Klasse einführen, allerdings nur für die Personenzüge. Baden war bereits so weit gekommen, die 4. Klasse zu akzeptieren, trat dann aber doch zurück und schloß sich Bayern an, auch hoffte man, Elsaß werde ein gleiches tun. Dem Redner wolle es scheinen, als ob die ganze von Berlin eingeleitete Aktion lediglich die Beseitigung des Kilometerheftes zum Ziel habe. Man habe es in Berlin satt, aus allen Kreisen die Vorzüge der Kilometerhefte zu hören. Die Tendenz der Berliner Eisenbahnverwaltung gehe auf Erhöhung der Eisenbahntarife hinaus, eine Tendenz, die direkt verfassungswidrig genannt werden müsse. Verfolge man die Argumente, die in der Denkschrift für die Aufhebung des Kilometerheftes geltend gemacht werden, so gewinne man den Eindruck, daß diese nicht im Ministerium in Karlsruhe, sondern im Ministerium an der Spree geschrieben worden sind. Die prozentualen Berechnungen, die ins Treffen geführt werden, könnten nicht plumper an den Mann gebracht werden, als es in der Denkschrift geschehe. Mit der Steigerung des Verkehrs und der Einnahmen aus dem Personenverkehr infolge des Kilometerheftes könnten wir in Baden sehr zufrieden sein. In Württemberg ist es die Landeskarte, die auf das ganze Land befruchtend gewirkt hat, in der Schweiz die Abonnementskarte, welche eine Steigerung des Fremdenverkehrs bewirkte, wie sie gar nicht für möglich gehalten worden ist. Mit dem Tage, an dem das Kilometerheft aufgehoben wird, werde an der Schweizergrenze der Verkehr von der badischen Linie auf die Schweizer-Linie gedrängt. Mit der Aufhebung des Kilometerheftes würde sich Baden Preußen ausliefern. Nach der neuen Denkschrift werde Baden nun zwar zugestanden, die 4. Wagenklasse nicht einzuführen, dagegen werde eine Erhöhung des Schnellzugtarifs für die 3. Klasse von 2,4 auf 3,5 Pfg. eintreten. Ein Rückschritt, der unerhört ist. Es müßte dafür eingetreten werden, daß unter allen Umständen der 2 Pfg.-Tarif für die 3. Klasse eingeführt werde. Unsere Regierung müsse unterstützt werden, ihr müsse eine Position geschaffen werden, die ihr gegenüber Berlin einen festen Stützpunkt gewährt. Redner tritt dann noch für Beibehaltung der erst kürzlich geschaffenen Fahrvergünstigung zum Zwecke der Arbeitsvermittelung ein.

Als zweiter Redner ergriff Herr Landtagsabgeordneter **Frühauf** das Wort. Bezeichnend bemerkte er: Gerade vor zweimal 24 Stunden habe er an derselben Stelle gestanden und das Wort geführt, damals war der Saal dicht gefüllt, denn es galt, die Forderungen der Eisenbahner zum Ausdruck zu bringen. Heute, wo es gelte, zu beraten, woher die Mittel kommen sollen zur Befriedigung dieser Ansprüche, ist der Saal leer. Dadurch werde man sich aber nicht abschrecken lassen, auf dem betretenen Weg der Eisenbahntarifreform weiter fortzuschreiten, um so mehr, als die erste Hälfte des bis jetzt Geforderten erreicht worden ist. Nun gelte es, auch die zweite Hälfte zu erreichen. Während aber hier beraten wird, wie die Tarife verbilligt werden können, ist man in Berlin bemüht, die Fahrkarten zu belasten. Nach einem Telegramm der „Badischen Presse" faßte die Steuerkommission des Reichstags einen Beschluß, der geradezu eine ungeheuere Besteuerung der Fahrkarten bedeutet. Redner tritt entschieden für Beibehaltung des Kilometerheftes und Einführung des 2 Pfg.-Tarifs für die 3. Klasse ein. Die enorme Erhöhung des Tarifs würde unbedingt die Unrentabilität einer Anzahl Schnellzüge zur Folge haben. Er ist der festen Ueberzeugung, daß es gelingen werde, im Landtag eine Mehrheit aller Parteien für die Beibehaltung des Kilometerheftes zu gewinnen.

Nach einem Schlußwort des Referenten Prof. Dr. **Böhtlingk** wurde folgende **Resolution** angenommen:

„So sehr es zu begrüßen ist, daß von der Einführung einer 4. Wagenklasse nach norddeutschem Muster abgesehen wird und der Zweipfennigtarif für die 3. Klasse zur Einführung kommen soll, so unannehmbar ist der Vorschlag einer Erhöhung des Schnellzugpreises von 2,4 auf 3 Pfennig und dazu auch noch einen Extrazuschlag! Das ist nicht nur das Gegenteil von dem, was die Landstände, im Hinblick auf die erfreuliche Entwickelung des Personenverkehrs und der aus diesem erwachsenen Einnahmen wiederholt in Vorschlag gebracht und die Regierung in Aussicht gestellt hat. Das käme geradezu dem Ausschluß der großen Masse der Bevölkerung aus dem Schnellzugsverkehr gleich und würde eine verhängnisvolle Verkümmerung der Schnellzugseinrichtung überhaupt zur Folge haben.

**Die von der Regierung vorgeschlagene Reform erscheint indes in ihrem ganzen Umfange annehmbar, sofern das Kilometerheft beibehalten wird,** für dessen Beseitigung ohne Ersatz zureichende Gründe nicht vorgebracht werden können.

Doch ist gegen die Aufhebung der erst vor nicht langer Zeit zugestandenen Fahrpreisermäßigung zum Zwecke der Arbeitsvermittelung entschieden Einspruch zu erheben.

Eine **Erhöhung** der Eisenbahntarifsätze widerspricht dem Artikel 45,2 unserer Reichsverfassung, welcher dem Reiche „möglichste Gleichmäßigkeit und Herabsetzung der Tarife" zur Aufgabe macht."

# Telegramme der „Bad. Presse".

= **Chemnitz,** 14. Febr. Bei der gestrigen **Ersatzwahl** des 16. sächsischen **Reichstagswahlkreises** erhielten nach vorläufiger Feststellung Hermsdorf (Kompr.-Kand. der Kons. und Natl.) 10 395, Günther (freis. Vp.) 9056, **Noske** (Soz.) 31 527; letzterer ist somit **gewählt.**

= **Harburg,** 14. Febr. In **Essenburg beschlossen die Sozialdemokraten, aus der evangelischen Landeskirche auszutreten, weil mehrere sozialdemokratische Gemeindemitglieder,** die in den **Schulvorstand gewählt worden waren, wiederholt nicht bestätigt wurden. Bisher sind 43 Arbeiter ausgetreten.**

hd **Frankfurt a. M.,** 14. Febr. In der vorigen Woche sind, wie man der „Volksstimme" mitteilt, beim Amtsgericht Frankfurt anläßlich der **Erhöhung** der **Kirchensteuer** rund **400 Austrittsanmeldungen** aus der Landeskirche eingegangen.

= **Bukarest,** 13. Febr. Die „Agence Rumaine" meldet: Bei einer bei einem aktiven **Mitglied der griechischen Gesellschaft** „Hellenismus" vorgenommenen **Hausdurchsuchung** wurde der **Beweis** erbracht, daß eine **Sektion** dieser Gesellschaft seit dem Jahre 1903 in **Bukarest** besteht und daß das von dem Präsidenten der Gesellschaft in Athen, **Kafazis,** ausgegebene **Losungswort: „Haß gegen Bulgarien, Serbien und Rumänien"** sei. Der **Ministerrat** hielt dafür, daß es den **Interessen Rumäniens widersprechen,** auf seinem Territorium eine **ausländische Gesellschaft** zu **dulden,** die den **Zweck** verfolge, den **Haß** gegen das **bulgarische Volk** zu schüren und beschloß, sämtliche **Mitglieder des Komitees** der Sektion Bukarest der Gesellschaft „Hellenismus" **auszuweisen.**

= **Madrid,** 14. Febr. Der **General** und Flügeladjutant des Königs **Mendgowia,** der während des russisch-japanischen Krieges dem russischen Hauptquartier zugeteilt war, hat gestern **Selbstmord** verübt.

= **London,** 13. Febr. Die **liberale Vereinigung** der **Londoner City** beschloß, **keinen Gegenkandidaten** gegen **Balfour** aufzustellen.

= **London,** 13. Febr. Das **Unterhaus** trat Nachmittags zusammen. Die **Eröffnungssitzung** ging unter lebhaftester Bewegung auf allen Seiten vor sich. Die **Nationalisten** und etwa **30 Arbeiterparteiler** unter **Keir Hardies** Führung nahmen ihre Plätze auf der Seite der **Opposition** ein.

Das Haus wählte einstimmig **Lowther** (kons.) **zum Sprecher** wieder und **vertagte** sich gleich danach auf morgen. In der morgigen Sitzung soll die Zustimmung des Königs zur Wahl des Sprechers bekanntgemacht und mit der Ableistung des **Treueids** durch die Mitglieder begonnen werden, welche mehrere Tage in Anspruch nehmen wird.

= **Petersburg,** 14. Febr. Die italienische Regierung schlug der russischen vor, die im vergangenen Jahre unterbrochenen Verhandlungen über den Abschluß der Handelsverträge wieder aufzunehmen.

= **Newyork,** 14. Febr. Präsident **Castro** versucht durch Vermittlung der **Union** ein **Schiedsgericht zwischen Frankreich und Venezuela anzuregen.** (B. L.-A.)

## Zur Beisetzung des Königs Christian von Dänemark.

hd **Berlin,** 14. Febr. **König Oskar** von **Schweden** wird auf der Durchreise nach **Cannes** am 21. d. M. in **Berlin** eintreffen und bis 24. hier verweilen. Seine ursprüngliche Absicht, an den **Leichenfeierlichkeiten** für **König Christian von Dänemark** teilzunehmen, hat der König **aufgegeben.** Er wird nicht nach Kopenhagen reisen. („L.-A.")

## Zum französischen Präsidentschaftswechsel.

× **Paris,** 14. Febr. Im gestrigen **Ministerrate wurde das** schon mitgeteilte Ceremoniell für die **Uebergabe der Präsidentschaftsvollmachten am nächsten Sonntag** festgesetzt. Die künftige Privatwohnung des Präsidenten Loubet ist in der Dantestraße gelegen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Billingen,** 12. Febr. Bei den Arbeiten am hiesigen **Münster** sind, wie schon gemeldet, im Mittelschiff **Barockmalereien** entdeckt worden, welche freigelegt werden sollen; ebenso soll der gotische Chor nach älteren Malereien unter der Tünche untersucht und bei der Aufdeckung des Chorbodens nach den Fundamentresten des ehemaligen romanischen Chores geforscht werden. Im Auftrag des erzbischöflichen Bauamtes hat Maler **Schilling** aus Freiburg die alten Wandgemälde des Chores bloßgelegt, fand diese aber leider durch den Spitzhammer sehr verdorben; gut erhalten sind die 12 Apostelkreuze. Auf der Evangelienseite ist ein großes Gemälde, entweder die Grablegung oder Auferstehung des Herrn, wovon die Engel an den 4 Ecken gut erkenntlich sind. Nebenan ist eine große Fläche mit Inschriften, obenan die Jahreszahl 1450, auf der Epistelseite ist ein Gemälde, worauf verschiedene Leidenswerkzeuge (Geißel, Nägel, Dornen, Krone usw.) erkennbar sind. Am Chorabschluß scheint das jüngste Gericht bildlich dargestellt zu sein. Längs der Seitenwände des Mittelschiffes ist ein breites Fries gemalt, das durch die Stuckdecke leider größtenteils zugedeckt ist; am westlichen Giebel befinden sich schöne Ornamente bis unter den First. Die weiteren Maßnahmen gegenüber den vorhandenen Gemälden wird das erzbischöfliche Ordinariat und das Ministerium nach dem bisherigen Befund der bloßgelegten Malereien treffen. Kft. Ztg.

= **Stuttgart,** 13. Febr. (Tel.) Die **Kammer der Standesherren** hat heute **einstimmig 4 Millionen Mark** zur Erbauung eines **neuen Hoftheaters** in Stuttgart bewilligt.

= **Wien,** 13. Febr. Der **„Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen" in Wien** hat Frau **Alberta v. Puttkamer,** die Gemahlin des ehemaligen Staatssekretärs für Elsaß-Lothringen einstimmig zum **auswärtigen Mitgliede** gewählt.

= **Newyork,** 13. Febr. In Dayton (Ohio) starb der amerikanische **Neger-Dichter Dunbar.** Er war der Sohn von Negersklaven und er zeichnete sich schon in seinen Kinderjahren als Stilist und als Dichter aus. Durch seine Gedichte und seine Geschichte aus dem Negerleben errang er sich einen Namen in der amerikanischen Literatur. Als Lift-Junge in seiner Geburtsstadt Dayton hatte Dunbar seine Laufbahn begonnen, zuletzt war er Beamter der Kongreß-Bibliothek in Washington. (Frkf. Z.)

## Vermischtes.

hd **Berlin,** 13. Febr. (Tel.) Gestern wurde am späten Abend unweit des Bahnhofes **Wannsee** auf dem **Bahngeleise** die **Leiche** eines etwa **20jährigen Mädchens,** deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, **zerstückelt aufgefunden.** Zur selben Zeit meldete ein bisher noch nicht ermittelter Herr aus Charlottenburg nach Wannsee, er habe beobachtet, wie ein **Mädchen** aus dem **Stadtbahnzuge** bei Wannsee **gestürzt** sei.

= **Berlin,** 14. Febr. (Tel.) Der **Zuchthäusler Boronowski,** der durch eine **tollkühne Flucht** aus der **Moabiter Strafanstalt** entkommen war, wurde gestern abend in **Schöneberg** wieder **verhaftet.**

= **Dresden,** 14. Febr. In **Sebnitz** wurde der **Kassierer** des **sozialdemokratischen Konsumvereins, Biewig,** wegen **Verdachts** der **Unterschlagung** und **Untreue verhaftet.**

= **Langwaltersdorf** (Schles.), 14. Febr. (Tel.) **Der Hilfsjäger Schweinert hierselbst erschoß die Kellnerin Beier und dann sich selbst.**

= **Posen,** 13. Febr. Der Mörder **Hennig** wird auch hier gesucht. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß er hierher geflüchtet ist, da hier Verwandte von ihm leben.

= **Göttingen,** 13. Febr. Im **Basaltsteinbruch** bei **Adeleben** wurden drei **Arbeiter** durch abstürzende Erdmassen **verschüttet** und tötlich verletzt.

= **Köln,** 13. Febr. Ueber das **schwere Eisenbahnunglück,** bei dem ein hiesiger **Straßenbahnzug** mit einem Zug der **Uferbahn** zusammenstieß, werden der „Köln. Ztg." noch folgende Einzelheiten berichtet: Eine an der Unfallstelle gelegene **selbsttätige Hebelweiche,** über welche noch 6 Minuten vorher ein Wagen der Kölner Uferbahn regelrecht gefahren war, mußte in diesem Augenblick **nicht richtig gelegen** haben; denn statt gerade aufzufahren, geriet der in voller **Fahrt befindliche** Rheinuferbahnzug über diese Weiche **auf** das **andere Geleise** und prallte mit voller Wucht und mit einem weithin vernehmbaren Knall gegen den Triebwagen der Straßenbahn, so daß die beiden Vorderwagen mit ihren Perrons ineinander geschoben wurden. Bei dem gewaltigen Zusammenstoß wurden **die Fahrgäste beider Züge durcheinander geschleudert,** und **etwa 15 Personen** zogen sich **Arm- und Beinbrüche oder Verletzungen am Kopfe** sowie mehr oder minder erhebliche Beschädigungen durch die Splitter der zertrümmerten Fensterscheiben zu. Die **Wagenführer** der beiden Triebwagen waren am schlimmsten mitgenommen und **unter die zerdrückten Vorderteile** der zusammengestoßenen Wagen geraten. Die Feuerwehr traf in kürzester Frist an der Unglücksstelle ein und befreite die am schwersten verletzten Triebwagenführer aus den Trümmern. Einigen Verletzten wurde unter Anleitung eines aus der Nähe herbeigerufenen Arztes sowie mehrerer Samariter die erste Hilfe geleistet. **Schwerverletzt sind 8 Personen.** Die übrigen erlitten leichtere Quetschungen am Kopf, an den Armen und Beinen.

Ueber die **Ursache** des schweren Straßenbahnunglücks sind von der **Staatsanwaltschaft** Nachforschungen eingeleitet worden, da es nicht ausgeschlossen ist, daß durch **ruchlose Hände die Weiche umgelegt** wurde, wodurch der in voller Fahrt befindliche Rheinuferbahnzug auf den **Straßenbahnwagen auffuhr.** Der Führer des Straßenbahnwagens namens **Bilstein** ist seinen Verletzungen bereits **erlegen.**

hd **Höchst a. M.,** 13. Febr. Hierselbst ist ein zehnjähriges Mädchen, das sich durch den Genuß von **Orangeschalen** eine **Vergiftung** zugezogen hatte, **gestorben.**

hd **München,** 14. Jan. (Tel.) In Rid im Innkreis hat sich die Bauernmagd Franziska Lechner selbst dem Gericht gestellt und eingestanden, daß sie vor ungefähr 14 Tagen ihr neugeborenes Kind, in ein Tuch gewickelt, lebend den Schweinen vorgeworfen hat, die es auffraßen. Sie gab an, die Tat aus Scham und Verzweiflung verübt zu haben.

= **Chalons sur Marne,** 14. Febr. (Tel.) Sämtliche 300 Zöglinge **der Industrie- und Kunstschule** veranstalteten wegen eines ihnen gegebenen strengen Befehls eine **Demonstration.** Sie **verbarrikadierten** sich im **Schlafsaal** und warfen **Eisenstäbe** aus den **Fenstern. Truppen sprengten die Türe,** brachten die **Zöglinge,** die die **„Internationale" sangen,** nach dem **Bahnhof.** Die **Schule** ist bis auf weiteres **geschlossen.**

## Arbeiterbewegung.

= **Leipzig,** 14. Febr. (Tel.) **1800 Arbeiter** und **Arbeiterinnen** der Leipziger **Baumwollspinnerei** beschlossen da ihre Forderung einer 10stündigen **Arbeitszeit** und 10 Proz. **Lohnerhöhung** abgelehnt wurde, trotz der **Abmahnung** der **Verbandsleitung** heute die **Arbeit nicht wieder aufzunehmen.**

## Gerichtszeitung.

† **Konstanz,** 13. Febr. Die **Strafkammer** verurteilt heute nach 5stündiger Verhandlung den **Pfarrer Börner** von Hubertshofen (Amt Donaueschingen) wegen Vergehens gegen das **badische Gesetz** vom 9. Oktober 1860, in der Fassung vom 19. Februar 1874, wegen Anwendung **kirchlicher Drohung,** um die **Ausübung** oder **Nichtausübung öffentlicher Wahl- und Stimmrechte** in bestimmter Richtung herbeizuführen, zu einer **Geldstrafe** von 80 ℳ und zu den Kosten.

hd. **Berlin,** 14. Febr. (Tel.) Das Schöffengericht I **verurteilte** gestern den Kraftwagenführer Emil Kotzka, welcher am 19. Oktober durch Unvorsichtigkeit einen Zusammenstoß seines Wagens mit dem Automobil des Kaisers herbeigeführt hatte, zu 20 Mark Geldstrafe.

Der italienische Botschafter Graf Tornielli hat als Doyen des diplomatischen Korps in Paris an alle bei der französischen Regierung beglaubigten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger ein Schreiben mit der Aufforderung gerichtet, sich nächsten Samstag Nachmittag im Elysée-Palaste zu einem Abschiedsbesuche bei Herrn Loubet einzufinden. Nächste Woche Dienstag werden die Herren wieder im Elysée vorsprechen, um den neuen Präsidenten Fallières zu begrüßen.

= **Paris**, 14. Febr. Im Senat verlas gestern der erste Vizepräsident, Senator **Dubost** einen **Brief**, in dem der neue Präsident der Republik, **Fallières** dem Hause seinen **Rücktritt** vom Amte des **Senatspräsidenten** mitteilt und sein **Bedauern** ausdrückt, daß er sich von seinen **Kollegen trennen** müsse, die ihm vielmals Beweise der Sympathie und Treue gegeben, für die er ihnen tiefe **Dankbarkeit entgegenbringe**.

Die **Verlesung des Briefes** wurde mit vielen **Beifallskundgebungen** aufgenommen. **Dubost** widmet **Fallières** im Namen der Senatoren Worte der **Ehrerbietung** und fügt hinzu, die Erhebung **Fallières** zum **Präsidenten der Republik** rief im **Lande** eine **wohltuende Wirkung** hervor und scheine für die Zukunft Ruhe, Sicherheit, Frieden und Wohlfahrt zu prophezeien. (Lebhafter Beifall.)

Die **Wahl des neuen Präsidenten** für welche die Namen der Senatoren Magnin, Peytral, Dubost und Bourgeois genannt werden, ist auf **Freitag** festgesetzt.

## Von der Kircheninventur in Frankreich.

= **Paris**, 14. Febr. Auch gestern wurde aus verschiedenen Provinzen gemeldet, daß die Inventuraufnahme infolge des Widerstandes der Gläubigen, die sich in den Kirchen verbarrikadiert hatten, nicht stattfinden konnte.

Auf Corsica kam es in einzelnen Städten zu bedeutenden Ruhestörungen. Eine Anzahl Geistlicher des Departements Ardeche beschloß, wegen Abschaffung des Kultusbudgets fortab **nicht mehr die Messe zu lesen**.

Der Bischof von Viviers erließ deshalb einen Hirtenbrief, in dem er die Pfarrer auffordert, ihren seelsorgerischen Pflichten nachzukommen und jedenfalls die Weisungen des Papstes abzuwarten.

× **Paris**, 13. Febr. **Nach einer amtlichen Mitteilung ist die Inventuraufnahme seit dem 31. Januar in 7540 französischen Kirchen vollzogen worden. Nach einer Berechnung des „Gaulois" stände die „räuberische Operation" noch in 92460 Gotteshäusern bevor.**

= **Paris**, 13. Febr. Die außerparlamentarische Kommission für die Ausarbeitung eines Reglements für die Durchführung des Gesetzes über die „Trennung von Kirche und Staat" hat ihre Arbeiten beendet. Das Reglement wird morgen vom Kultusminister dem Staatsrat vorgelegt werden.

## Die Marokko-Konferenz.

= **Berlin**, 13. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Der „Temps" soll nach Berichten hiesiger Blätter einen neuen provokatorischen Artikel gegen Deutschlands Haltung in der marokkanischen Polizeifrage veröffentlicht haben. **Schimpfereien sind keine Argumente.** Je mehr sich der Leitartikler des „Temps" in eine durch nichts gerechtfertigte Aufregung hineinschreibt, desto kühler wird man in Deutschland diese Anwürfe registrieren und es höchstens bedauern, wenn dadurch die Verständigung auf der Konferenz erschwert werden solle. Die Vertreter Deutschlands und Frankreichs in Algeciras haben die Aufgabe, eine solche Verständigung zu suchen, und waren tatsächlich in vertrauliche Erörterungen über die Polizei- und die Bankfrage eingetreten. Wer dazu die erste Initiative ergriffen hat, und wer den einen oder den anderen Wunsch über die Reihenfolge geäußert hat, in der diese Fragen behandelt werden sollen, ist wirklich von untergeordneter Bedeutung. Wir glauben, daß es auch in Frankreich nur wenige geben wird, die an den Invektiven eines übereifrigen Publizisten Geschmack finden. Von Friedensliebe und versöhnlichem Geiste sind diese Auslassungen jedenfalls nicht eingegeben, und neues steht nicht darin. Getretener Quark wird breit, nicht stark."

hd **Paris**, 14. Febr. Das „Echo de Paris" berichtet über die **Unterredung** zwischen Ministerpräsident **Rouvier** und dem **deutschen Botschafter** Fürst **Radolin**, daß im Laufe der Unterredung der **deutsche Botschafter** sich über die **Preßkampagne beklagt** hat, die über die **Konferenz** in **Algeciras** ausgebrochen sei und welche die **Beratungen bedeutend erschwere**. Das Blatt glaubt, daß besonders der „**Temps**"-**Artikel** von vorgestern diese **Unterredung** des deutschen Botschafters **verursacht** habe.

= **Algeciras**, 13. Febr. (Meldung der „Agence Havas". 1 Uhr nachmittags.) Heute vormittag haben **Zusammenkünfte** zwischen dem **deutschen** Botschafter v. **Radowitz** und dem **französischen** Delegierten **Revoil** und ferner zwischen dem **deutschen** Delegierten Grafen v. **Tattenbach** und dem **französischen** Delegierten **Regnault** stattgefunden. Sie gaben Veranlassung zu zahlreichen Vermutungen, aber es ist noch nichts über den Meinungsaustausch der deutschen Delegierten und der französischen Delegierten durchgesickert.

= **Algeciras**, 13. Febr. (W. B.) Die **Vorbesprechungen** und **Kommissionssitzungen** zur Vorbereitung der heute nachmittag stattfindenden Sitzung sind in **befriedigender Weise** fortgeschritten. Nach der Ansicht mehrerer Delegierten, die befragt wurden, kann von einer **Krisis zur Zeit nicht mehr gesprochen** werden. Die **Erregung**, die durch die anscheinend **inkorrekt** übermittelten **deutschen Preßäußerungen** hervorgerufen wurde, beginnt sich zu legen, zum **Bedauern** derjenigen in **Frankreich** und auch in **Spanien** stark vertretenen **Elemente**, welche das **Scheitern** der **Konferenz herbeiwünschen**.

= **Algeciras**, 14. Febr. Die gestrige **Sitzung** der **Konferenz** dauerte von 3—5 Uhr. Die **offizielle** Mitteilung über die Konferenz lautet:

Die Konferenz erörterte zunächst die **Antwort** des **Sultans** auf das Reglement betr. die Unterdrückung des **Waffenschmuggels** und **beschloß**, daß **Waffen**, deren Einschmuggelung versucht worden ist, nach ihrer **Beschlagnahme nicht vernichtet**, sondern nach Möglichkeit zur **Bewaffnung** der **marokkanischen Truppen** verwendet, falls dies nicht geschieht, nach dem **Auslande** zu **Gunsten** des **Cherifischen Schatzes verkauft** werden sollen.

Die Konferenz ging dann über zur Erörtung eines Entwurfs eines **Reglements über das Zollwesen** des Cherifischen Reiches, sowie über die **Unterdrückung des Schmuggels** nach dem Entwurf des Redaktionskomitees. Es wurden hintereinander die **ersten 13 Artikel** des Entwurfs mit einigen **Zusätzen** und **Textänderungen angenommen**.

Die **Artikel 1—10 betreffen Formalitäten**, welche die Kapitäne der Handelsschiffe bei der Ankunft in einem marokkanischen Hafen erfüllen müssen und zwar bezüglich Deklarierung und falls auf Visitierung der konsularischen Feststellung der Waren erkannt worden ist. Die **Artikel 11, 12 und 13** setzen die Strafen (Geld- und Gefängnisstrafen und Konfiszierung), die sowohl in offenen wie in nicht für den Handel geöffneten Häfen gelegt werden auf Versuche von Schmuggel und bei auf frischer Tat festgestellter Schmuggelei, sowohl bei der Einfuhr wie bei der Ausfuhr der Waren.

* * *

L **Tanger**, 14. Febr. Eine **geheime Konferenz**, an welcher der **Sultan, die Minister** und der **deutsche Konsul teilnahmen**, fand, wie dem „Daily Chronicle" von hier gemeldet wird, im **Sultanspalast** in **Fez** statt. Darnach fand eine **zweite Konferenz** im **Hause** des **Ministers** des Auswärtigen statt. Es wurde ein **Eilbote** an die marokkanischen Behörden in **Tanger** entsandt.

Es wird gemeldet, der **deutsche Konsul** habe die **Zusammenkunft vorgeschlagen**, um den **französischen Einfluß zu neutralisieren**. Der wachsende Einfluß des deutschen Konsuls in Fez wurde in amtlichen Kreisen viel besprochen.

Eine ähnliche Meldung schickt der „Standard"-Korrespondent aus Tanger.

## Der Kaffernaufstand in Englisch-Südafrika.

L **Pietermaritzburg**, 13. Febr. Ueber den **blutigen Zusammenstoß** zwischen Gendarmen und Eingeborenen bei **Richmond** (Natal) liegt folgender ausführlicher Bericht vor:

Eine 14 Mann starke **Gendarmerie-Abteilung**, welche die **Hüttensteuer** einzog, geriet in **Streitigkeiten** mit den **Eingeborenen**. Die Gendarmen nahmen zwei bewaffnete **Eingeborene** fest, wurden aber danach von einer 40 Mann zählenden Abteilung **Farbiger angegriffen**. Der **Führer** der Farbigen, mit welchem der **Gendarmerie-Offizier** sich zu verständigen suchte, versetzte dem **Offizier** verächtlich einen **Schlag ins Gesicht** und wurde darauf von diesem **niedergeschossen**. Es folgte ein **allgemeines Handgemenge**, in welchem der **Offizier** und **ein Gendarm getötet wurden**. Die **Gendarmen** mußten sich schließlich **zurückziehen**. Es wurden dann **Verstärkungen** an den Schauplatz der Vorgänge entsandt, die Farbigen hatten sich jedoch bereits zurückgezogen.

Im Bezirk von Richmond ist das **Kriegsrecht verhängt** worden. **Reitende Schützen, Artillerie** und **Landpolizei** sind einberufen worden und gehen nach Richmond ab. Man befürchtet, daß **weitere ernste Ereignisse folgen** werden, da allgemein die Ansicht herrscht, es liege hier ein **Ausbruch** der sogen. **äthiopischen Bewegung** vor, die „**Afrika für Afrikaner!**" fordert. Eine weitere Meldung besagt, daß bei Richmond dann noch ein **Kampf** zwischen **christlichen** und **heidnischen Eingeborenen** stattfand, in welchem die **Christen vollständig vernichtet** wurden.

= **Pietermaritzburg**, 13. Febr. (Reuter). Die **Freiwilligen-Truppen** nahmen einige **Eingeborene gefangen**, welche an dem **Angriff** auf die **Polizeistation** im **Richmond-Distrikt** beteiligt waren. Ein **Gefangener** wurde bei dem Versuch, zu entfliehen, **erschossen**. Der **Sekretär** für die Angelegenheiten der Eingeborenen wird morgen **Unterredungen** mit einigen **Häuptlingen** haben.

## Aus China.

= **Wien**, 13. Febr. Der **chinesische Gesandte** in Wien tritt entschieden den Gerüchten über ein **Anwachsen der fremdenfeindlichen Bewegung in China entgegen** und versichert auf Grund einer telegraphischen Mitteilung des Vizekönigs **Yuanshikai**, daß gegen die **Ausländer feindselige Tendenzen**, die sich zu einer **umfassenden Agitation** entwickeln könnten, **in China nicht bestehen**. Die früher vielfach herrschende **Abneigung** des chinesischen Volkes gegen **Fremde** sei fast ganz **geschwunden**. Einzelnen **kleinen Konflikten** zwischen Chinesen und Ausländern dürfte keine **größere Wichtigkeit** beigelegt werden, als ähnlichen Zwischenfällen in anderen Ländern.

= **London**, 12. Febr. „Reuters Bureau" erfährt, daß die **englischen Diplomaten** in **London** und **Peking keine ernstlichen Befürchtungen** hinsichtlich einer **allgemeinen fremdenfeindlichen Bewegung** in **China** hegen. Von den in **Peking** befindlichen **Diplomaten** wird zur Zeit die **Zweckmäßigkeit** der **Zurückziehung** der **fremden Truppen** erörtert.

= **Newyork**, 13. Febr. Das **Marinedepartement** plant im Falle des Ausbruchs einer **fremdenfeindlichen** Bewegung in **China**, ein **ganzes Geschwader dorthin** zu senden.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Allgemeines.

hd **Petersburg**, 13. Febr. Hier ist gestern unter dem Vorsitz des Grafen **Solski** eine **Kommission** zusammengetreten zur **Abschätzung** des **Schadens**, der durch die **revolutionären Aufstände** entstanden ist. Der **deutsche Adel** in den **baltischen Provinzen** fordert **11 Millionen Rubel** Entschädigung. Aus dem **übrigen Rußland** wurden bis jetzt **Ansprüche** in Höhe von **40 Millionen Rubel** geltend gemacht.

hd **Petersburg**, 13. Febr. Der **Präsident** des hiesigen **Appelationsgerichtshofes, Maximowitsch, verläßt seinen Posten**, da er wegen der Behandlung der **Preß-Angelegenheiten** mit dem **Justizminister** in **Konflikt** geraten ist.

### In Petersburg.

hd **Petersburg**, 14. Febr. Zwölf **maskierte Personen**, die bis an die Zähne bewaffnet waren, drangen in die am Sabalkanski-Prospekt gelegene Filiale der **Reichsbank** ein, um die dortigen **Kassen** zu **berauben**. Der **Kassierer** sowohl wie der anwesende **Polizeioffizier** dortselbst **verteidigten** die **Kassen** mit **Revolvern**. Einer der **Räuber** sowie der **Offizier** wurden **getötet**; des letzteren Frau schwer **verletzt**. Die **Räuber** mußten schließlich **flüchten**.

### In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 13. Febr. Der General-Gouverneur **Solohub** erteilte dem **Führer** der **Truppen-Expedition** eine **scharfe Rüge**, **weil diese bei den Exekutionen** unter dem **Volke sehr viele Unschuldige erschossen habe. 5 Offiziere**, die unter den einflußreichsten **Gutsbesitzern** gewissenlos **Todesurteile** fällten und **vollstreckten**, wurden **verhaftet**. Ein **Baron Korff**, der einen **Lehrer**, der sich in keiner Weise an den revolutionären Vorgängen beteiligt hatte, grausam **auspeitschen** und dann **hinrichten** ließ, **erschoß sich** aus Furcht vor Strafe.

### Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 13. Febr. (Petersb. Tel.-Ag.) Gouverneur **Woronzow-Daschkow** telegraphierte dem **Kaiser** aus **Tiflis** vom 12. Februar:

Wie General Alikhanow mitteilt, ist im Distrikt **Lekhtschum** die Abteilung des Obersten Gaorilow von der **Bevölkerung** und der **Geistlichkeit** mit **Heiligenbildern** an der Spitze **empfangen** worden. Die **Bevölkerung** erklärte ihre **völlige Unterwerfung** und **leisteten** den **Treueid**.

Ebenso leistete die Bevölkerung von ganz **Süd-Georgien** den **Treueid**. In **Zugzidi** versicherten bei der Ankunft der Abteilung des Obersten Hondzynski sämtliche **kommunalen Körperschaften** nachdrücklich, daß sie bereit seien, den erlassenen **Anordnungen Folge** zu leisten. Sie lieferten einen Teil der **Gefangenen** aus, ebenso ihre Waffen.

In **Kwirily**, wo das **Schatzamt geplündert** war, ist fast alles **Geld zurückgegeben** worden. In **Osurgeti** sind die **Waffen** abgeliefert. Ein Teil der **Rekruten** und **Deserteure** wurde nach **Batum** gebracht.

## Handel und Verkehr.

**Karlsruhe**, 10. Februar. A. Schlachthof. In der Zeit vom 5. Febr. bis 10. Febr. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1072 Stück Vieh u. zwar: 291 Großvieh (46 Ochsen, 105 Rinder, 105 Kühe, 36 Farren), 392 Kälber, 319 Schweine, 58 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 10 Pferde. 43683 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts **eingeführt und der Beschau unterstellt**, darunter vom Ausland 32855 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 39 Ochsen, 24 Farren, 42 Rinder, 79 Kühe, 316 Kälber, 0 Schafe, 334 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—77 M., 3. Qual. 75 bis 00 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—67 M., 3. Qual. 63—00 M., für Rinder 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 74—76 M., für Kühe 1. Qual. 67—70 M., 2. Qual. 58—66 M., 3. Qual. 50—57 M., für Kälber 1. Qual. 90—95 M., 2. Qual. 87—88 M., 3. Qual. 83—85 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 79—80 M., 2. Qual. 78—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00 bis 00.0 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

C. **Friesenheim** (A. Lahr), 10. Febr. Am letzten Mittwoch wurde hier der letzte **Tabak** der hiesigen Produzenten zur Wage gebracht. Es kamen im ganzen zur Verwiegung 877 Ztr. 74 Pfd. Der Preis betrug 25.50 bis 29 ℳ pro 50 Kilo. Die Pflanzer aus Oberweier brachten 70 Zentner zur Wage. Heiligenzell hat letztes Jahr kein Tabak angepflanzt. Das Verwiegungsgeschäft wurde ohne Anstand beendet, so daß Käufer und Verkäufer mit der 1905er Ernte zufrieden waren.

= **Berlin**, 13. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank bemerkte Präsident Koch, daß die Erleichterung der Lage der Bank ziemlich langsam gewesen sei. Eine Diskontermäßigung sei einstweilen nicht möglich. Der Zentralausschuß war damit einverstanden. Sodann wurde der Verwaltungsbericht für 1905 verlesen nebst Bilanz und Gewinnberechnung und darüber das von der Deputation des Zentralausschusses abgegebene Gutachten erstattet und sodann genehmigt, welches dem Reichsbankdirektorium überreicht wurde und welches an den Reichskanzler weiterberichten wird.

## Briefkasten.

**Seismograph.** Ein „wissenschaftlicher" Verein existiert unseres Wissens hier nicht. Sie meinen wohl den „naturwissenschaftlichen Verein", eine farbentragende Studentenverbindung ist das aber keineswegs, wie Sie anscheinend annehmen.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

9. Febr. Gertrud Charlotte, V. Joseph Brechter, Telegraphenassistent. Ludwig Wilhelm, V. Heinrich Echle, Schuhmacher. Theodor Joseph, V. Karl Jülg, Schriftsetzer. — 10. Febr. Hildegard Elisabeth, V. Joseph Meyer, Betriebssekretär. Auguste, V. Joseph Westermann, Schmied. Walter Lothar, V. Albrecht Walter Schmidt, Professor an der Baugewerkeschule. Friedrich, V. Friedrich Bölt, Kutscher. Maria Emma Mathilde, V. Johann Epp, Versicherungsbeamter. — 11. Febr. Hans, V. Hans Blum, Schauspieler. — 13. Febr. August Philipp, V. Christian Fahrer, Eisendreher.

Todesfälle:

11. Febr. Karl Braunewald, Kanzleiassistent, ledig, alt 58 J. — 12. Febr. Juliane, alt 1 J. 10 Mt. 9 T., V. Emil Scheib, Hausmeister. Karoline Staib, alt 82 J., Witwe des Universitätsprofessors a. D. Gottfried Staib.

## Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. Am 13. Febr. 2,66 m (12. Febr. 2,66 m)
**Schusterinsel**, 14. Febr. Morgens 6 Uhr 1,15 m.
**Kehl**, 14. Febr Morgens 6 Uhr 1,48 m.
**Maxau**, 14. Febr. Morgens 6 Uhr 3,18 m, gest. 0,03 m.
**Mannheim**, 14. Febr. Morgens 7 Uhr 2,56 m.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 14. Februar:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**Festhalle.** 7½ Uhr 5. Abonnementskonzert des Gr. Hoforchesters.
**Gabelsb. Stenogr.-Verein.** 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
**Genfer Verband.** 9½ Uhr Stiftungsfest im Laub.
**Kaufm. Verein.** 8 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**1. Karls. Kynologenklub.** 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
**Phot. Gesellschaft.** 8½ Uhr Vortrag. Moninger, Konkordiasaal.
**Männerturnverein.** ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
**Salamander, 1. K. R.** 8½ Uhr Hauptversammlung im gold. Adler.

* * *

### Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Donnerstag, 15.: Abtl. B. 43. Ab.-Vorst. Erstes Gastspiel von August Junkermann: Zum erstenmal: „**Onkel Bräsig**", Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reutters „Stromtid". 7—½10.

Freitag, 16.: Abt. C. 42. (nicht 43.) Ab.-Vorst. „**Orpheus in der Unterwelt**", burleske Oper in 2 A. und 4 Bildern. Musik v. Offenbach. 7—½10.

Samstag, 17.: Abtl. A. 44. Ab.-Vorst. „**Der Graf von Charolais**", Trauerspiel in 5 A. v. Richard Beer-Hofmann. 7 bis nach 10.

Sonntag, 18.: 14. Vorst. auß. Ab. „**Die Meistersinger von Nürnberg**" in 3 A. v. Rich. Wagner. 6 bis gegen 11.

Montag, 19.: Abtl. A. 43. Ab.-Vorst. Zweites Gastspiel von August Junkermann: „**Onkel Bräsig**", Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reuters „Stromtid". 7—½10.

In Baden:

Donnerstag, 15.: 20. Ab.-Vorst. „**Carmen**", große Oper in 4 A. Musik v. Bizet. ½7 bis nach 9.

Montag, 19.: 7. Vorst. auß. Ab. Erstes Gastspiel: „**Eine Reise nach dem Lande der Mitternachtssonne**", bühnengroße Projektions-Vorführung in wunderbaren Farbenwirkungen des Weltreisenden Joachim Harms. ½7.

Dienstag, 20.: 8. Vorst. auß. Ab. Zweites und letztes Gastspiel: „**Eine Reise um die Welt**", bühnengroße Projektions-Vorführung in wunderbaren Farbenwirkungen des Weltreisenden Joachim Harms. ½7 Uhr.

**Manche Mütter glauben, ihren Säuglingen eine kräftige Nahrung zuzuführen**, wenn sie ihnen schon im frühen Alter unverdünnte oder nur wenig verdünnte Milch geben, ohne zu bedenken, daß dieselbe von den Kindern nicht verdaut werden kann, also nicht kräftigend, sondern als Ballast wirkt und dadurch den Appetit beeinträchtigt. Will man die Kuhmilch kräftiger machen, so muß man ihren Nährwert erhöhen, und diesen erreicht man, wenn man zu der dem Alter des Kindes entsprechend verdünnten Kuhmilch Kufekes Kindermehl hinzugibt, das durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen nicht nur den Nährwert der Milch erhöht, sondern auch die Kuhmilch durch Herbeiführung einer feinflockigen Gerinnung im Magen des Kindes leichter verdaulich ist. 8937a

KNORR'S Suppentafeln u. Erbswurst. 8925a

**Das Pianola** vor einem Flügel bezw. Pianino, mit welchem es nur lose in Berührung steht, ist ein Apparat, der unter der Hand eines musikverständigen Laien jede Klavierkomposition **individuell aufgefasst** bei fabelhaft einfacher Handhabung in jeder Weise künstlerisch vollendet zu Gehör bringt. — Das Pianola wird auch gebraucht von Künstlern wie Paderewsky, Sauer, Rosenthal u. s. w. Das Notenverzeichnis, welches viele tausend Kompositionen enthält, umfasst beinahe die gesamte Musikliteratur. — Die Vorführung geschieht **jederzeit** bereitwilligst. — Kataloge stehen zur Verfügung.
**Ludwig Schweisgut** Grossh. Bad. Hoflieferant Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

# Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 14. Februar 1906

## Fünftes Abonnements-Konzert

des

**Grossh. Hoforchesters**

Solist: Herr Professor **Alfred Krasselt** (Violine) Weimar.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Michael Balling.**

**PROGRAMM.**

1. **Siebente Symphonie** (A-dur, Op. 92) . . L. v. Beethoven.
2. **Konzert** für Violine mit Orchester. (Zum erstenmale) . . . . . . . . . Sinding.
3. **Allegretto und Menuetto** aus der 11. Symphonie, G-dur . . . . . . . . Haydn.
4. a) **Adagio** aus dem 9. Konzert für Violine mit Orchester . . . . . . . . Spohr.
   b) **Czardas** . . . . . . . . . . . Hubay.
5. **Achte Symphonie** (F-dur, Op. 93) . . . . L. v. Beethoven.

**Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kassen 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.**
**Einzelpreise: Mk. 5.—, 4.50, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50.**

**Eintrittskarten** für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz,** Kaiserstr. 114, Telephon Nr. 1850, und an den Abendkassen; für nichtnumerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert** (Ritterstr.), **Fritz Müller,** Kaiserstr. 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** 2136.3.3

---

# Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen

**Adolf Dublon,** Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
**Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!**
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!
**Besuche und Rücksprache kostenfrei!** 1831*

---

## Günstige Kaufgelegenheit

bietet der teilweise

# Räumungs-Möbelverkauf

**in einfacher und besserer Stilart**

in **kompletten Salons, Wohn-, Eß-, Schlaf- und Herrenzimmern,** sowie verschiedenen **diversen einzelnen Möbeln,** mehreren **Polster-Garnituren.** Große Auswahl in **Sofas** und **Diwans** in nur guter und solider Ausführung mit **10%** nach dem bisherigen Verkaufspreis.

Ferner empfehle die **Anfertigung ganzer Ausstattungen** nach jeder Zeichnung in nur solider und äußerst preiswerter Ausführung. 2367

**H. F. Rothweiler,**
**Karlsruhe,** Amalienstraße 37.

---

# Ich habe noch nie eine so gute,

preiswürdige Zigarre für so **wenig Geld** angetroffen, deshalb ersuche ich Sie, mir nochmals **500 Stück für 7 Mk. fr. geg. Nachn.** zu senden.
Hochachtungsvoll Ant. Döring, Roxel b. Münster.
**Ueber 2000 Anerk. aus allen Ständen** habe erhalten. Bestellen Sie bitte auch zur Probe franko geg. Nachn.

## 500 Stück „Union" für nur 7 Mark!

Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Zurücknahme oder Umtausch! Marke patentamtl. geschützt. 1067a*
**Rud. Tresp, Cigarrenfabrik, Neustadt, Wpr. T. 71.**

---

# Plattfüsse

2372

sind ein weit verbreitetes Uebel, welches zum großen Teil schlecht sitzenden schablonmäßig gearbeiteten Fabrikstiefeln zuzuschreiben ist. Ihre Entwicklung beginnt auch teilweise schon in den ersten Kinderjahren, vorwiegend bei Kindern mit schwächlicher Fußbildung und kräftigem Oberkörper. Aber zum weitaus größten Teile entwickeln sich dieselben erst bei erwachsenen Füßen, oft erst im greisen Alter und sind leichte Schmerzen im Mittelfuße die ersten Vorboten der Senkung des Fußgewölbes. Als

# einziges Gegenmittel

zur Verhinderung weiterer Ausbildung und Beseitigung der Mißstände bereits vorhandener Plattfüße, hilft Ihnen nur eine gutsitzende, bequeme Fußbekleidung mit je nach Bedürfnis entsprechender Einlage.

Die beste, billigste und fachmännische Behandlung erhalten Sie bei

**Albert Heil** G. Grosskopf Nachfolger,
**Grossh. Hoflieferant,**
Telephon Nr. 1784. Erbprinzenstraße 2.

---

## ☞ Gänselebern

werden fortwährend **angekauft.**
**Zähringerstraße 88,** nächst der Adlerstraße. 18926

## Gebrauchte Transportfässer

in jeder Größe u. Zahl, auch einzeln, zu **kaufen gesucht.** Off. u. Nr. B3293 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.6

---

**Kursus** 13.53
**für Damenschneiderei**

**wird praktisch** erteilt nach **anerkannt neuester, leicht faßlichster französ. Lehrmethode für Beruf und Privat.** Damen mit Vorkenntnissen genügen zur vollständigen Ausbildung 1 bis 3 Monate.

**Eugenie Spiess,**
**Kronenstr. 16,** nächst d. Großh. Schloß.
Prospekt gratis und franko.

---

B4028 6.1

---

## Dampf-Waschanstalt
# A. Pfützner

übernimmt
**Haushaltungswäsche**
10.3 jeder Art. 1901
**Schonendste Behandlung.**
**Prompte Lieferung.**

## Herren-Wäsche.
## Vorhänge.

---

## Masken-Kostüme

**in größter Auswahl,** sowie B1702
**Domino**
**zu verleihen** u. zu **verkaufen.** 14.9
**Frau Friedrich Marfels Wwe.**
**Kaiserstraße 186.**

---

**Kautschuk-Stempel**
Gegr. 1874 — Gravir- & Präge-Anstalt **FR. KLETT** Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465
**Vertretern besond. Vortheile.**
16430

---

## Empfehle

mein reichhaltiges Lager in **Oefen und Herden:**

**Ton- u. Eisenöfen**

von den einfachsten bis zu den feinsten jeder Art. B3592 12.4
**Johann Sauer,** Hafnermeister, **Rudolfstraße 5.**
**Reparaturen** werden billigst und prompt ausgeführt.

---

# Strickmaschine

Bienenkorb der Hamburger Strickmaschinengesellschaft **Kunau & Co.** mit allem Zubehör und Garantie statt 150 Mk. mit allem Zubehör u. Unterricht unter der Hälfte des Anschaffungspreises im Auftrag zu verkauf n.

1036a **nur Mk. 70.—.** 10.5

**Jacob Ulmer, Schönaich-Stuttgart.**

---

# M. Kleinberger,

**Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.**

empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.26

---

**Aufgepasst!**

Von heute ab für alle mittl. u. besseren **Zigarren,** von 10 Stück ab 3.3
**Preisermäßigung.**
**Lina Werli** Zigarren-Geschäft, **Zähringerstraße 37.** B4361

---

# Honig.

30.6 876a

Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, fk. geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).**

---

# II. Festhalle-Maskenball

## Karlsruhe

**Samstag d. 24. Februar 1906,**
**abends 8 Uhr.**

**Prämierung von Einzelkostümen u. Gruppen**
**im Gabenwert von zusammen 1100 Mark,** 2369
darunter **je 100 Mark bar** für den **1. Damen-** und für den **1. Herrenpreis, 300 Mark** für den **1., 150 Mark** für den **2., 80 Mark** für den **3.** und **50 Mark** für den **4. Gruppenpreis.**

**Ballorchester:** Die vollständigen Kapellen des **1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,** Kgl. Musikdirektor **Böttge,** und die vereinigten Kapellen des **1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14** und des **3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50,** Kgl. Musikdirigent **Liese** und Stabstrompeter **Schotte.**

---

**Photographie.** **Photographie.**

## Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Nachricht, dass ich unter heutigem in dem Hause **Herrenstrasse No. 38** (nahe Erbprinzenstrasse) ein

# Atelier für moderne Photographie

eröffnet habe. Ich empfehle mich in allen photographischen Erzeugnissen der Neuzeit unter Zusicherung tadellosester Ausführung und billigster Berechnung.

Gestützt auf eine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in dem Atelier des Herrn Hofphotographen **Carl Ruf** bin ich in der Lage, den höchsten Anforderungen zu genügen.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

**Herrenstr. No. 38. Wilhelm Luger Telephon 1113.**
NB. **Kostümaufnahmen Preisermässigung.** B4453.2.2

---

# Zurückgesetzte Schuhwaren!

Wir haben eine **große Partie**

## farbige Schuhwaren

hauptsächlich Damen- und Herrenartikel, **ganz bedeutend** im Preise zurückgesetzt um für die jetzt

**täglich eintreffenden Neuheiten**

Platz zu bekommen.

## Lebensbedürfnis-Verein

**Herrenstraße 14.**

2380.2.1

---

# Beleuchtungskörper

für elektrisches Licht und Gas
in allen Stilarten
in hervorragendster und geschmackvollster Auswahl
empfiehlt bei **billigster** Preisstellung

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
Kaiserstrasse 144.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

## Verloren

wurde Montag abend von der Waldstr. über den Stephansplatz, Amalienstr., Leopoldstr. bis zur Viktoriastr. ein **rotes Portemonnaie** mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung **Viktoriastraße 12,** II., bei Fräul **Kister** abzugeben. B4787

## Verloren

wurde Samstag nachmitt. vom Hause Waldstraße 10 bis zum Bahnhof eine **silberne Broche** (antik) mit einem Brillanten. Abzug. geg. Belohnung **Waldstraße 10,** III. B4792

## Verloren

am Sonntag ein **grauer Damen-Ledergürtel** mit Metallschnalle. Gegen gute Belohnung abzugeben B4761 **Bismarckstraße 15,** I.

## Fässer Verkauf.

Neue, weingrüne Fässer, von 27 bis 200 Liter haltend, sowie gebrauchte, hat zu verkaufen
**Ferd. Fellhauer,** Küfermeister,
B4755.2.1 Waldstr 54.

---

## Handschuhe Krawatten Gürtel

anerkannt vorzügliche Qualitäten empfehlen

**Ludwig Oehl**
**Nachfolger**
**Karlsruhe**
**Kaiserstrasse 112.**
2189

---

**Wichtig für**

## Ansichtspostkarten-Sammler!

Herren und Damen, die Ansichtspostkarten mit allen Ländern der Erde mit reellen Personen zu tauschen wünschen, können in meinen Ansichtskarten-Verein unter günstigen Bedingungen eintreten.
Auskunft erteilt gerne B4771
**W. Kammerer,**
Adlerstr. 32, **Karlsruhe.**

---

Eine bessere, helle

## Schlafzimmereinrichtung:

**2 Bettladen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 zweiteiliger Spiegelschrank und 1 Handtuchständer (das Schlafzimmer ist neu, Nußbaum poliert, extra, innen Eichen), zu dem billigen Preis von 350 Mark zu verkaufen.** B4715
**Waldstrasse 22, Laden.**

---

**1 Schrank, 1 Herd, 2 Matratzen, Nachttisch, Kinderleiterwagen, Tischchen, Stühle,** alles gut erhalt., billig zu **verkaufen.** B4760
**Gottesauerstr. 3,** 2. St.

---

# Divan,

neue, hochf. Kameltaschendivan m. Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefertigte Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärtige Lieferung franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstraße 56,** Magazin im Hof. B4691

Samstag den 17. Februar 1906
in den Räumen der Festhalle

# Kostüm-Fest

## „Excursion nach dem Mond"

(Offizieller Besuch der Erdenbewohner beim Mann im Mond)

Saal- und Galerie-Öffnung 1/2 8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Eingang zum Saal und zur Galerie durch den westlichen Garderobe-Anbau

**Präzis 1/2 9 Uhr: „Einleitungs-Spiel!" (Landung, feierliche Besitzergreifung und Sternentanz).**

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, **daß zum Eintritt in die Festhalle und zum Besuch der Galerie ausser der Mitglied- oder Einführungskarte der Besitz eines Kilomeilenheftes** erforderlich ist. Die Kilomeilenhefte sind vom Freitag den 16. cr. ab in verschiedenen Vorverkaufsstellen der Stadt, welche noch näher angegeben werden, erhältlich.

**Der Zutritt in den Saal ist nur in einer dem Fest entsprechenden Kostümierung gestattet und zwar entweder in irgend einer auf der Erde existierenden Landestracht oder Uniform, oder in einem zum Charakter des Festes passend. Phantasiekostüm oder in feierlicher Kleidung (Balltoilette).** Sommerliche Kleidung, Touristen-, Radfahrer-Anzüge, auch Clown- und sonstige das Fest störende Karnevalkostümiernngen wollen vermieden werden.

**Gegen vorherige Einholung auf den Namen lautender Eintrittskarten können durch unsere Mitglieder eingeführt werden:**

**I. Tanzlustige, jung. Herren**

**II. Auswärtige Gäste, welche bei unseren Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesend sind.**

**Hier wohnhafte Damen,** welche dem Verein nicht angehören, dürfen in **keinem Falle** eingeführt werden. 2357

**Für eine jede Einführungskarte ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten. Die Abgabe dieser Karten findet Freitag den 16. d. Mts. und Samstag den 17. ds. Mts., nachmittags von 1—3 Uhr im Vereinslokal statt; zu anderen Zeiten werden Karten nicht abgegeben.**

Die Galerie wird mit Beginn der Pause geschlossen.

**Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.**

**Der Vorstand.**

---

## Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

**Heute Mittwoch den 14. Febr. 1906, abends pünktlich 8 1/2 Uhr,** findet im **Saale** zum **„Goldenen Adler"**, Karlfriedrichstraße 12, unsere diesjährige

**ordentliche Hauptversammlung**

nach bekannter Tagesordnung statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

**Der Vorstand.**

---

# Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Freitag den 16. Februar ds. Js., abends halb 9 Uhr,
im **Saale III der Brauerei Schrempp,** Waldstraße:

# Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Walther May** an der techn. Hochschule:

## Schillers Verhältnis zur Natur und ihrer Wissenschaft.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Angehörigen der Blockparteien mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierzu freundlich ein. 2341.2.1

**Der Vorstand.**
**L. Kölsch.**

---

## Artilleriebund St. Barbara.

**Am Samstag den 17. Februar**
**Anfang abends 8 Uhr**
halten wir im Saale zum **„grünen Berg"**, — östl. Kaiserstraße — unser diesjähriges

# Kostüm-Kränzchen

ab, zu welchem wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit freundlichst einladen. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und ist solche am Saaleingang erhältlich.

Einführungsrecht gestattet, jedoch zahlen Nichtmitglieder 1 Mk. und Militär 50 Pfg. Eintritt. Zur Kontrolle wollen die werten Mitglieder ihre Vereinszeichen anlegen.

2086.2.2 **Der Vorstand.**

---

## Eintracht Karlsruhe.

**Samstag den 17. Februar**

# Kostümfest

## Im bayrischen Hochgebirg

**Anfang 8 Uhr.**

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder um zahlreiche Beteiligung — möglichst in dem Charakter des Festes entsprechenden Kostümen. — Herren, welche im Frack erscheinen, haben eine Gebühr von Mk. 1.— als Fracksteuer zu entrichten!

Die Galerie, welche um 7 Uhr geöffnet wird, bleibt **ausschliesslich** für unsere Mitglieder reserviert.

Einführungskarten für den Saal (die **nicht** zum Besuche der Galerie berechtigen) beliebe man **Donnerstag den 15. d. Mts., vormittags 11—12 Uhr** im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.

2300.2.2 **Der Vorstand.**

---

## Karnevals-Gesellschaft Badenia.

**Fastnachtsonntag den 25. Februar**
**vorm. 10 Uhr 59 Minuten**
im **Apollotheater**

## II. Große karnevalistische Damen- und Fremden-Sitzung

unter Mitwirkung des **vollständigen Apollotheater-Orchesters,** sowie der berühmten **Büttenredner Müller, Deininger, Pracht, Dennig** mit seinem neuesten Durchfallschlager usw.

Den Närinnen steht zur Zubereitung des Mittagsmahles der in der Mitte des Saales aufgestellte Patentkachelofen zur Verfügung.

NB. **Vorträge zur Sitzung** sind bis spätestens den **20. ds. Mts.** an den **2. Präsidenten, H. Lump, Wilhelmstraße 2** einzureichen.

**Eintritt für Mitglieder** des Carnevals und deren Angehörige **frei! frei! frei!**

**Fremdenkarten à 50 Pfg.** sind im Delikatessengeschäft von **W. Haldimann,** Schützenstraße; Restaurateur **Ziegler,** Bahnhofstraße; Friseur **Wiedehorn,** Marienstraße; Restauration **Waldhorn,** Durlacherstraße; bei allen **Elfer-Räten,** sowie an der **Kasse** zu haben.

Narrenmützen obligatorisch und werden solche gratis verabfolgt.

Damen werden gebeten, närrischen Kopfputz anzulegen.

Kinder haben keinen Zutritt. 2381

**Der Elfer-Rat.**

---

## Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetr. Verein

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

**Mittwoch den 21. Februar l. Js., abends 8 Uhr,** findet im **Hotel „Grüner Hof"** unsere alljährliche

# Generalversammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit im verflossenen Jahre.
2. Rechnungsablage.
3. Beratung u. Beschlußfassung über einkommende Anträge.
4. Neuwahl des Verwaltungsrats.

Die Rechnung von 1905 liegt statutengemäß während 8 Tagen bei unserem Rechner, Herrn Kaufmann **W. Erb,** am Lidellplatz, zur gefl. Einsicht der verehrl. Mitglieder auf.

**Karlsruhe,** am 1. Februar 1906. 1853.2.2

**Der Verwaltungsrat.**

---

## Karlsruher Turngemeinde.

— 1861 —

Gut Heil!

**Samstag den 17. Februar 1906,**
abends halb 9 Uhr beginnend,
im **Kolosseumssaale:**

# Maskenball

mit Prämierung von Einzelkostümen und Gruppen.

Wegen Einführung verweisen wir auf die den Mitgliedern zugegangenen Zirkulare.

Eintrittskarten für Mitglieder und Einzuführende — letztere à 1 Mk. — sind bei unserem 1. Vorstand, Herrn **G Steinmann,** Zigarrengeschäft, Karlstr. 27, 2. Vorstand, Herrn **W. Fröhlich,** Kunsthandlung, Akademiestr. 16, sowie auf dem Turnplatz erhältlich.

**Ohne Karte hat niemand Zutritt.**

**Närrische Kopfbedecknng Vorschrift** und am Saaleingang zu haben.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu höfl. ein und bemerken, dass gegen Missbrauch von Karten strenge Kontrolle angeordnet ist.

2383 **Der Turnrat.**

---

## Verein ehem. 113er Karlsruhe.

**Unter dem Protektorate S. K. H. des Erbgroßherzogs.**

Am **Sonntag den 18. d. Mts., abends 7 Uhr beginnend,** findet im **Saale des „grünen Berg", Kaiserstraße Nr. 33** unser diesjähriges

# Kostümfest

statt, wozu unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie alle ehem. Regimentsangehörigen u. sämtl. hiesigen militärischen Vereine freundl. eingeladen werden. 2366.2.1

**Narrenabzeichen sind am Saaleingang zu haben.**

**Der Vorstand.**

---

## Wohnhaus.

In **Ettlingen** ist ein schönes **Haus** mit Garten in freier Lage **zu verkaufen,** ebenso mehrere **Bauplätze.** Offerten unter Nr. B4722 an die Expedition der „Bad. Presse".

## Maskenkostüm

elegantes, für großen Herrn, zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Bezeichnung des Charakters des Kostümes und Preisangabe unter Nr. B4810 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Stenographenverein Gabelsberger.

**Heute Mittwoch abend 8 1/4 Uhr**
im großen Saale des **Gasthauses zur Rose** am Kaiserplatz

# Vortrag

des Herrn Dr. **Fritz David,** amtl. Bad. Landtagsstenograph über das Thema: 2279

**Die Stenographie im Geistes- und Erwerbsleben der Gegenwart,**

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde unserer Bestrebungen höflich einladen.

**Der Vorstand.**

---

**Hanf-Couverts** mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

## Bekanntmachung.

Zur Besetzung neu errichteter Stellen bei unserer Verwaltung werden zum baldigen Eintritt

2 Verwaltungsgehilfen und
1 Kontrolleur

gesucht.

Die eine Gehilfenstelle ist durch einen Bewerber mit kaufmännischer Vorbildung, die andere Gehilfenstelle, sowie die Kontrolleurstelle sind durch Militäranwärter zu besetzen.

Bewerber haben selbstgeschriebene Gesuche mit Altersangabe, Lebenslauf und Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe ihres Militärverhältnisses und ihrer Gehaltsansprüche binnen 14 Tagen bei uns einzureichen; Militäranwärter haben den Civilversorgungsschein vorzulegen.

Die Stellen werden vorläufig probeweise besetzt. Bei befriedigenden Leistungen kann Anstellung nach Maßgabe der städt. Dienst- und Gehaltsordnung erfolgen. 2395.2.1

**Karlsruhe**, den 14. Febr. 1906.

**Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.**

---

**Söllingen.**

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Söllingen** versteigert am

**Dienstag den 20. ds. Mts.**

nachverzeichnete Hölzer:

**37 Eichen** bis zu 1,51 Fm. Inhalt,
**4 Buchen** „ „ 0,91 „ „
**2 Hainbuchen,**
**2 Birken,**
**7 tannene Baustämme** bis zu 1,93 Fm. Inhalt,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft **vorm. 1/2 9 Uhr** beim Rathaus. 1290a.2.1

**Söllingen**, den 13. Febr. 1906.

**Der Gemeinderat.**

**Wenz**, Bürgermstr.
Zilly, Ratschr.

---

**Nöttingen.**

## Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Nöttingen** versteigert am

**Montag den 19. Februar ds. Js.**

aus ihrem Gemeindewald:

186 Stück Eichenklötze III. bis V. Kl.,
9 „ Buchenklötze,
50 „ Forlenklötze I. bis III. Kl.,
4 „ Elsbeerklötze,
5 „ Erlen.

Zusammenkunft **vormitt. 9 Uhr** oberhalb der hies. Mühle an der Straße nach Ellmendingen.

Nöttingen, den 13. Februar 1906.

**Der Gemeinderat.**

**Siebler**, Bürgermeister.
1291a.2.1 Küst, Ratschr.

---

## Reisende,

welche Drogerien besuchen und leicht verkäufl. Artikel mit kleiner Taschen-Muster-Kollektion mitführen wollen, belieben ihre Adresse an **Raimund Granzner, St. Johann a./S.**, Rothenbergstr. 19 einzusenden. 1311a.2.1

**Ein Fräulein,** welch. sich einige Zeit zurückziehen möchte find. liebev. Aufn. Off. unter B4724 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

---

## Hausverkauf in Karlsruhe.

Beabsichtige mein in der **Uhlandstraße Nr. 14** stehendes 4stöckig. **Wohnhaus** m. Einfahrt, Hof und angebauter Werkstätte unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Das Haus rentiert sehr gut, in demselben wird seit Jahren eine gutgehende Bau- und Möbelschreinerei betrieben. Einem strebsamen Geschäftsmann wäre günstige Gelegenheit zu einer sicheren Existenz geboten. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer

**A. Vogel, Maßgeschäft**
1002a.6.4 **Rastatt.**

---

**Clown-Anzug** mit Stuartkragen u. Schwanenpelz sowie Kopfbedeckung, fast neu, billig abzugeb. B4805 **Lessingstraße 58**, part.

---

## Garnitur

mit **4 Fauteuils** für **75 Mk. zu verkaufen.** B4813
**Luisenstraße 36, 1. St.**

---

Von heute bis Samstag den 17. cr.

# Grosser Gelegenheitskauf in Herren-Hosen

Serie I Ein Posten Hosen Mk. **4.—**
Serie II Ein Posten Hosen Mk. **7.—** 2394
Serie III Ein Posten Hosen Mk. **9.50**

ferner **1 Posten** **Jünglingshosen** zum Durchschnittspreis von Mk. **3.—**
**Knabenhosen** zum Durchschnittspreis von Mk. **2.35**

**Trotz dieser billigen Preise gewähre ich Rabattmarken.**

# N. Breitbarth

**Kaiser- und Herrenstr.-Ecke**
Mitglied des Rabattsparvereins.

Grösstes und ältestes Konfektionshaus am Platze.

---

Ein herrschaftliches, **2 stöckiges**

## Wohnhaus

in schönster Lage, mit freistehender **Waschküche, großer Remise** und **Keller, großem Hof** und **schönem Garten,** wird erbteilungswegen **billigst verkauft.** 1027a.6.3

Näheres bei **Jakob Dreyfuss,** Bankgeschäft in **Gernsbach.**

---

## Weinkeller.

Suche sofort einen kleinen Weinkeller in der Südstadt, desgl. kaufe **ovale Lagerfässer,** 300—800 Ltr., sowie **Transportfässer,** 20—200 Ltr. haltend. Off. unt. Nr. B4751 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

---

## Billard Billard.

Ein **französisch. Karambolage-Tischbillard** in bestem Zustande ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. B4756
**Bernhardstr. 11,** 2. Stock, rechts.

---

## Wagen-Verkauf.

Ein hocheleganter **Herrschafts-Mylord,** nur einigemal gefahren, unter aller Garantie **preiswert zu verkaufen;** ein dito halb neue **Breaks Viktoria** u. s. w. bei

**Georg Huber,**
Sattlerei und Wagenbau-Geschäft,
**Achern.** 1148a.4.3

---

Da keine Verwendung mehr, **verkaufe** meine **beiden**

## Esel,

Stuten, mit oder ohne Wagen. Beide Esel sind gut im Zuge, lebhaft, dabei aber leicht selbst von Kindern zu fahren.

Offerten unter Nr. 1230a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

## Cello 3.3

für **130 M** zu verkauf. Zu erfr. u. B4004 in der Exp. der „Bad. Presse".

---

**Eiserne Geldkiste (Altertum)** und **2 Werkzeugkoffer** für Elektrotechniker sind zu verkaufen. B4379.3.3
**Waldstraße 35,** Stb., 3. Stock lks.

---

## Stellen finden

## 10 Schlosser, 10 Former,

solide, tüchtige Arbeiter, sofort o. bald für dauernde, lohnende Akkordarbeit **gesucht.** 902a.6.6

**F. Waldbauer, Neuenbürg** (Württb.)
Bügeleisenfabr. u. Eisengießerei.

---

Wegen Verh. der Köchin und Erk. des Kindermädchens **suche** zum 1. April eine tüchtige, zuverlässige

## Köchin

die Hausarbeit übernimmt, und ein treues, gesundes

## Kindermädchen

(1 Kind), das gut nähen und bügeln kann, und Zimmerarbeit verrichtet. Nur solche, die auf dauernde Stell. refl., mögen Zeugnisse und Bild einsenden an 1072a.2.2

**Frau Oberamtmann Giehne,**
**Meßkirch.**

---

## Zum Eintritt auf 1. April d. J.

findet ein **zuverlässiges, gesundes einfaches**

## Mädchen,

kathol., Ausgangs 20 Jahren, welches in Küche und übrigem Hauswesen bewandert ist, bei einer kinderlosen Familie **eine gute dauernde Stelle.** Offerten mit Anschluß von Zeugnissen an Frau Privatier **Franz Herrmann** in **Rastatt,** Kapellenstr. 10. B4035

---

Stadtkundiger, gesunder

## Bureaudiener

**gesucht** zum sofortigen Eintritt. Verheirateter und gelernter Buchbinder bevorzugt. 3.1

Offerten unter Nr. 2385 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Tüchtige, jüngere**

## Schreiner

**gesucht.** 2387

**Wilh. Weiss, Kassenfabrik,**
**Erbprinzenstraße 24.**

---

## Wagner-Gesuch.

Tüchtiger, selbständiger Wagner findet bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung bei 1294a.2.1

**L. Goldmann,**
Baugeschäft und Baumaterialien,
**Pforzheim.**

---

**2 tüchtige, selbständige**

## Monteure,

**sowie 2 tüchtige**

## Hilfsmonteure

**sofort gesucht.**

**Wilh. Lipp,**
**Elektr. Werkstätte,**
2379.2.1 **Lessingstr. 47.**

---

## Kutscher,

stadtkundig, für dauernde Stellung per sofort **gesucht.** 1312a.3.1

**Waschanstalt Bardusch,**
**Ettlingen.**

---

## Fuhrknecht

kann sofort eintreten. B4762
**Geibelstr. 14, Mühlburg.**

---

## Zimmermädchen gesucht.

Auf **15. d. Mts.** oder **1. März** wird ein reinliches, ordentl. **Zimmermädchen gesucht,** selbiges muß in der freien Zeit servieren. Mädchen, welche schon in größeren Restaurants und dergl. waren, werden bevorzugt. 2156.3.3

Hoher Lohn und gute Behandlung

Näheres **Stadtgarten-Restaurant.**

---

**Fleißiges**

## Mädchen

für Küche und Haushalt in Restaurant sofort **gesucht.** 2386

**Kriegstraße 117.**

---

## Gesucht

ein ordentliches, solides

## Mädchen

aus achtbarer Familie als

## Buffetanfängerin

in eine Bahnhofsrestauration. Off. unter Nr. B4521 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

---

## Aufseherin oder tücht. jung. Mann,

mögl. aus der Eisenbranche, per sofort oder später für meine Kleinpackerei **gesucht.**

Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **F. Waldbauer,** Bügeleisenfabrik und Eisengießerei, **Neuenbürg** (Württbg.). 1202a.2.2

---

Junges **Mädchen** sofort in kleinen Haushalt **gesucht.** B4811
Tullastr. 80 (beim Schlachthof), p.

---

Für **Mädchen,** 16 Jahre alt, junges Familie **Stelle gesucht.** B4767
Näh. **Sophienstr. 126,** 5. St.

---

Auf Anfang März ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen gesucht** für bessere bürgerl. Küche u. Hausarbeit. B4765.3.1 **Rathystr. 5,** II.

---

**Ein tücht. Mädchen sof. gesucht.**
B4719 **Kronenstraße 27,** part.

---

Ein braves junges **Mädchen,** das Lust hat, das Kochen zu erlernen und gern die häusl. Arbeiten besorgt, **findet gute Stelle** a. 1. März. Näh. **Kaiserstr. 124,** 4. St. B4764

---

**Braves fleißiges Mädchen gesucht.** B4784
**Leopoldstraße 13,** I.

---

**Kindermädchen.** Ein ordentliches **Mädchen** wird auf 1. März zu einem Kinde gesucht. B4740 **Zähringerstr. 92,** 1. St.

---

**Eine tücht. Monatsfrau** sofort gesucht. B4720 **Kronenstraße 27,** part.

---

**Gesucht reinliche Putzfrau** auf Samstag vormittags. B4796
**Lachnerstraße 1,** III.

---

## Stellen suchen

## Solider Anwaltsgehilfe

mit schöner, gewandter Handschrift, stenographiekundig, selbständiger, korrekter Arbeiter, kautionsfähig, **sucht,** gestützt auf gute Referenzen, sofort oder später unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Offerten unter Nr. B4502 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

## Haushälterin.

Junge Witwe, welche im Haushalt u. Kleiderm. tüchtig ist, **sucht Stelle** in ruh. kl. Haushalt (Beamte vorgezogen) auf Mitte März.

Gefl. Off. unter Nr. B4754 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

**Junges, gebild.**

## Fräulein,

erfahren im Haushalt, musik., **wünscht** auf 1. April d. Js. **Stellung** in Herrschaftshaus als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. **Lage:** Schwarzwald oder die Alpen bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 1990 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

**Fräulein** aus guter Familie, perfekt deutsch u. französisch in Wort und Schrift, mit der Buchführung bestens vertraut, **sucht**

**Vertrauensstelle**

als Geschäftsführerin ob. Filialleiterin, eventl. auch in ein Hotel. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **F. S M. 4053** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. Els.** 1158a.3.3

---

## Fräulein

in allen Zweigen d. Haushalt. erfahren, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung als Haushälterin** bei fl. Familie, Dame oder auch Herrn. Eintritt sof. od. spät. Off. u. Nr. B4497 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

## Ein Witwer Küfer

ohne Kinder, **sucht Stellung** in Brauerei, Weinhandlung od. sonst passende Beschäftigung auf Mitte März oder 1. April.

Offerten unter Nr. B4808 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Konditorgehilfe,

27 Jahre alt, in letzter Zeit im Ausland, **sucht** in besserem Geschäft bis 1. März evtl. sofort **Stelle.**

Offerten an **J. Daub, Weinheim** (Bergstraße). B4797.2.1

---

## Kutscher,

verheiratet, ohne Kinder, Ende 20er J., mit guten Zeugnissen, **sucht Stelle** auf Hofgut oder größerer Fabrik und reflektiert auf Lebensstellung.

Offerten unter Nr. B4696 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

---

## Geprüfte Kindergärtnerin

I. Kl. sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Off. u. Nr. B4807 an die Exp. der „Bad. Pr."

---

**Fräul.** aus g. Fam., im Haush. erfahren, **sucht Stelle** auf 1. März od. später als **Stütze,** um sich weiter auszubilden. Voller Familienanschl. u. etwas Taschengeld erwünscht. Off. u. Nr. B4758 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

## Fräulein (Anfängerin)

mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Stenographie, Maschinenschreiben u. Buchführung, **sucht Stellung** auf **Bureau** oder ähnl. Geschäft. Bestes Zeugnis steht zu Diensten.

Offerten unter Nr. B4753 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Anst. **Mädchen,** welches schon in Sanat. tätig war, **sucht Anfangsstelle** als Servier- od. Zimmermädchen auf 1. März. Off. unter Nr. B4793 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

Tüchtiges, braves **Mädchen,** in aller Hausarbeit erfahren, **sucht** passende **Stelle** für sogleich.
B4766 **Steinstr. 16,** III.

---

Ein ordentliches **Mädchen,** welches die Haushaltung erlernen möchte, **sucht Stelle.** B4806
Bahnhofstraße 52, 4. Stock.

---

## Zu vermiethen

## Färberei

Laden, Werkstatt u. Wohnung **zu vermieten. E. Sickinger, Durlach.** 2375*

---

## Zu vermieten sind:

**Belfortstraße 8,** nächst der Westendstraße, entweder

**Hochparterre** mit 6 Zimmern oder

**Beletage** mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

---

In bester Lage der

## Oststadt

2 elegante

## Wohnungen

entweder zus. mit 8 Zimmern oder geteilt zu 5 und 3 Zimmern oder zu je 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, die Eckwohnung mit Badezimmer, auf 1. April 2378.4.1

**zu vermieten.**

Näh. **Rudolfstr. 15,** im Laden.

---

## Durlacher Allee 65

ist auf 1. April im 2. Stock eine schöne, freundl. **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, geschlossener Veranda, Küche, Keller und Mansarde äußerst billig zu vermieten. 2228*

---

Durlacherstr. 43 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. März an kleine Familie zu **vermieten.** B4804

---

Erwigstraße 22 ist eine freundl. **Wohnung** von 3 groß. Zimmern, Küche mit Veranda, Mansarde u. Keller wegen Versetzung auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B4698.2.1

---

Kaiserstraße 107, 2 Trepp., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubeh., auf die Straße geh., an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B4699.2.1

---

Kapellenstraße 56a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B4774.2.1

---

Klauprechtstr. 25 ist eine **Wohnung,** 4. Stock, von 3 groß. Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. im 1. St. B4566

---

Marienstr. 25 ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche (Gas), Keller, Waschküche, oder **4 Zimmerwohnung** mit gleichem Zubehör, zu vermieten. Näh. das. part. B4628.2.1

---

Mathystraße 10, 1 Treppe, links, ist eine **Herrschaftswohnung** von 6—8 geräum. Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, nebst reichl. Zugehör preiswert zu vermieten. B4786

---

Philippstraße 6 (Mühlburg) ist auf 1. März oder April eine freundliche **2 Zimmerwohnung** im 2. Stock zu vermieten. B4572.2.1

---

Rankestr. 1, 2. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas u. allem Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. 1. St. B4773.5.1

---

Scheffelstr. 36 ist eine schöne, geräum. **3—4 Zimmerwohnung** nebst Zubeh. mit Gas, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu verm. Zu erfr. 2. St. B4778

---

**Scheffelstr. 38** ist im 3. Stock eine **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. Mai zu vermiet. Näh. im 2. Stock daselbst. B4779.2.1

---

**Rudolfstr. 25** ist eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April für 200 Mk. zu verm. Näh. 3. St. Vorderh. B4777

---

Werderstraße 18 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B4776 3.1

---

Wielandtstraße 32, 2. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zugehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres part. B4775

---

**Möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B4768.2.1
**Zähringerstraße 25,** 2. Stock.

---

Ein kleineres **Wohn- u. Schlafzimmer** ist zum Preise von 30 Mk. auf 15. ds. Mts. zu vermieten.
B4809 **Herrenstr. 15,** 2. St.

---

**Erbprinzenstr. 34,** II., nächst der Hauptpost, ist ein **Wohn- und Schlafzimmer,** gemütlich, gut möbliert, wegen Versetzung bei Beamten-Witwe zu vermieten. B4286.6.5

---

Kaiserstr. 99, 2 Tr. lks., ist gut möbl. **Zimmer** nach der Straße oder **Wohn- und Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B4802

---

Kaiserstr. 221, Seitenbau, 3. St. lks., ist ein gut möbl., heizb. **Zimmer** mit Frühstück um sehr billigen Preis sof. od. später zu vermieten. B4769

---

Kapellenstr. 16, III, ist gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder auf 1. März zu vermieten. B4749

---

Mathystraße 10, 1 Treppe, links, sind 2 schöne, **unmöblierte Zimmer** mit Erker an einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten. B4786

---

Wielandtstr. 2 im 2. Stock ist ein kleines unmöbl. **Zimmer** zu vermieten. Näh. part. B4781

---

**Schlafstellen** sofort an zwei ordentliche Leute zu vermieten. Zu erfragen B4770
**Schützenstr. 57,** H. rechts.

---

## Zu miethen gesucht

## Solider Kaufmann

**sucht** sofort **Wohn- u. Schlafzimmer** als Alleinmieter in ruhigem, sauberem Hause, Durlachertor-Gegend. Preis bis 30 Mk. Ausführl. Offert. unter Nr. 2390 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang, nahe der Artillerie-Kaserne, per sofort oder 1. März **gesucht.** Näh. unt. B4532 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

---

**Fräulein sucht** für Anfang März einfach, gut möbl. **Zimmer** m. Pension am liebsten bei Witwe. Offerten mit **Preis** unter B4727 an die Exp. der „Bad. Pr."

---

Zwei schön **möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) von einem Herrn **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B4783 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

## Möbl., sonniges Zimmer

in freier Lage, am liebsten im Südweststadtteile mit Pension von solidem Herrn **gesucht.** Off. unt. Nr. B4725 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

# Leopold Kölsch, Weiss & Kölsch Détail, Karlsruhe

**211 Kaiserstrasse 211.**

Montag den 19. Februar: Beginn des diesjährigen

# Inventur-Räumungsverkaufs

*Eine ungewöhnlich billige Einkaufsgelegenheit.*

*Erwarten Sie bitte die diesbezüglichen Anzeigen.*

229421

---

**Zur Hopfenblüte,** Kaiserstr. 39.
Heute Mittwoch abend 8 Uhr: B4788
**Großes Konzert. • Die Bodenseer.**
Es ladet freundl. ein E. Müller.

---

**Oststadt.**

**Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.**

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich

**Ecke Ludwig-Wilhelm- u. Bernhardstrasse**

ein

**Drogen-, Farben-, Material- und Kolonialwaren-Geschäft**

eröffnet habe, zu dessen Besuch ich höfl. einlade.

Ich bitte, mein Unternehmen bei Bedarf gütigst unterstützen zu wollen. 2382

**Georg Jakob.**

---

Rabatt-Marken.

Billigste Bezugsquelle für Wirte.

---

**Paul Bräuer, Mechaniker**
Telephon Nr. 2224 KARLSRUHE Amalienstrasse 27
(nächst der Hauptpost).
**Schreibmaschinen - Spezialgeschäft**
**Reparaturen aller Systeme.**
Vorteilhafte Bezugsquelle neuer und gebrauchter Schreibmaschinen, sowie deren Zubehörden, Bänder, Carbon 2c.
Bureau für Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift in diskreter, gewissenhafter Ausführung. 2373.14.1
Schreibmaschinen-Schule, fachgemäße Leitung.

---

**Günstige Gelegenheit!**

Ein in allerbester Geschäftslage gut eingeführtes
**Herren-Artikel Spezial-Geschäft**
ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet einem tüchtigen Kaufmann beste Existenz.
Offerten unter Nr. B4548 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

---

Hochf., seidenes Maskenkostüm,
**Byzantinische Kaiserin,**
zu verleihen oder zu verkaufen.
B4800 Kaiser-Allee 79, 3. St.

---

Große, eiserne, elegante
**Kinderbettstelle**
neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen.
B4812 Douglasstr. 30, part.

---

**Färberei Thomas.** 1016
Prompte Bedienung. Tadellose Ausf.
Billigste Preise. Akademiestr. 26.

---

Tüchtige B3850.6.4
**Schneiderin**
empfiehlt sich in und außer d. Hause.
Boeckhstraße 19, III rechts.

---

**Tüchtige Schneiderin**
sucht noch Kundschaft zum Ausnähen
B3660 3.3 Frl. Gall, Werderstr. 72, II.

---

**Tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern.
B4395.8.2 Rüppurrerstr. 32, III

---

**Dame sucht Unterricht** in d. englischen Sprache bei einer Engländerin.
Off. mit Preis unter Nr. B4798 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Wo** könnte ein Fräulein hier **Weissnähen lernen.** Offerten mit Kostenangabe unt. B4726 an die Exp. der „Bad. Pr."

---

Von einer jung. Dame werden sof. **500 Mk. aufzunehmen gesucht** gegen 3fache Verpfändung von Möbel. Offerten unter Nr. B4790 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

---

**300 Mark**
sofort gegen gute Sicherheit **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. B4791 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

**250 M. zu leihen gesucht**
gegen monatl. Rückzahlung u. Zins. Offerten unter Nr. B4789 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

**Dame oder Herrn**
ist Gelegenheit geboten, sich unter sehr günstigen Bedingungen zur Oper und Konzert auszubilden.
Offerten unter Nr. B4752 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Jung., anst. Mädchen, welches Lust hat sich **Sängerin** auszubilden, wird als zu einer anständ. Gesellschaft **gesucht.** B6763
Adr. Franz Kern, Konzertdirektor, Degenfeldstraße 10, II l.

---

**Firmenschild**
ca. 1 m auf 50 cm **gesucht.**
Offerten unter Nr. 2368 an die Expedit. der „Bad. Presse".

---

Ein gutsprechender 2.1
**Papagei**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. Nr. 2376 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

**Flügel,** fast neu, wegzugshalber zu verkaufen (700 Mk.).
B4795.2.1 Kaiser-Allee 65, 4. St

---

Eine noch wenig gebrauchte
**Wind-Maschine**
ist wegen Platzmangel **billig zu verkaufen.** B4782
Durlacher-Allee 28, 2. St., links.

---

**Maskenkostüm,** eleg. (Rumänierin) ist billig zu verkaufen od. zu verleihen.
B4780 Luisenstr. 39, 2. St.

---

**Clown-Anzug,**
kompl., gut erhalten, ist billig zu verk.
B4708 Sophienstraße 120, H. I.

---

**Z. 100.**
Offerten leider zu spät erhalten. Antwort liegt postlagernd unter gewünschter Adresse. B4801

---

**Die Heilsarmee,** Luisenstr. 56.
Donnerstag den 15. Februar, abends 8¼ Uhr:
**Grosse Extra-Versammlung**
geleitet von Major Treite.
Thema: Die Weltanschauung der Heilsarmee.
Männer und Frauen sind eingeladen. B4729

---

**Markgräfler**
**Wein-Versteigerung.**

Die Erben der † Frau Friederike Blankenhorn und des † Herrn Professor Dr. Ad. Blankenhorn Weingutsbesitzer in Müllheim lassen

**Dienstag den 6. März,**
nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof „zum Löwen" in Müllheim

**ca. 600 Hectoliter**
**selbstgezogenen Markgräfler Weißwein,**
eigenen Wachstums
der Jahrgänge 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, sowie 1802, 1822, 1865 und 1870 öffentlich versteigern.

Sämtliche Weine sind garantiert naturrein ohne jeglichen Zusatz. Proben stehen zur Verfügung.

Müllheim, im Februar 1906. 1296a.3.1
**Alb. Fünfgeld,** Gutsverwalter.

---

**Weinmarkt der Stadt Müllheim (Baden)**

Am Freitag den 23. Februar 1906, nachmittags von 1 bis 3 Uhr, findet im großen Rathaussaal Müllheim der alljährliche Weinmarkt mit nachfolgender Versteigerung für

**Markgräfler Weine** statt.

Angemeldet sind die Jahrgänge 1905, 1904, 1903, 1902, 1901, 1900, 1899, 1898, 1895, 1893 u. 1890 mit zusammen 3921 Hektoliter. Verzeichnisse der angebotenen Weine werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Interessenten sind zum Besuch des Marktes freundlichst eingeladen.

**Der Gemeinderat.** 1295a.2.1
Nicolaus. Schätzlein.

---

SALVATOR BIER
von
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

Alleiniger Ausschank der Oststadt, was empfehlend anzeigt 2317.2.2
Wilhelm Lurck, „Frankfurter Hof", Durlacher-Allee 24.

---

50 Läden 500 Angestellte

**Ballgarderoben**

aller Art, Maskenkostüme, Federnfächer, Handschuhe 2c. färbt und reinigt auf chemischem Wege in kürzester Frist

**Färberei Printz Akt.-Ges., Chemische Waschanstalt.**

Kaiserstraße 65, Kaiserstraße 193, Kaiserstraße 245, Erbprinzenstraße 10, Schützenstraße 8, Telephon 68.

Gegr. 1846. 1030

---

**Nebenverdienst von monatlich 50—80 Mk.**
durch Einkassierung von Monatsraten wird eine solvente Persönlichkeit (Pensionist, Vereinsdiener 2c **gesucht.**
Offerten mit Angabe des Alters und der verfügbaren Zeit und der sicherenden Verhältnisse unter Nr. B4794 an die Expedition d. „Bad. Presse".

---

**Biscuits u. Waffeln**
in großer Auswahl empfehlen
**Geschwister Maisch,**
Tee-, Kaffee- u. Schokolade-Geschäft, 2202.2.2
Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstr., vis-à-vis v. Doeringschen Spielwaren-Geschäft.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

---

**Bäckerei.**
In einem über 4000 Einwohner zählenden Fabrikorte bei Bruchsal ist ein schönes, neues Anwesen mit sehr gutgehender Bäckerei (worin tägl. 3—4 mal gebacken), für 15 000 M mit 100 Ster Holz und Mehlvorrat, Familienverhältnisse halb. zu verkaufen. Anzahlung 3—4 Tausend Mark.
Offerten unter Nr. B4736 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

---

**Verkauf!** B4747
Ein 9jähriger brauner Wallach, Normannerschlag, 1 u. 2spännig gefahren, eignet sich auch gut als Laufpferd für Metzger oder Milchgeschäft.
Richard Lehmann, Blankenloch.

---

**Pianino** neu, unbs., vorzügliches Instrument, ist unter fachm. Garantie sehr billig zu verkaufen. B4799
Herrenstraße 58, parterre.

---

**Altdeutsche geschnitzte**
Abschluß-Wand, für größere Wirtschafts-Lokale passend, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. B4757
Bernhardstr. 11, 2. Stock rechts

---

Eine Ladentheke,
ein Gasofen,
ein Schaukasten,
sämtlich fast neu, wegen Umzug zu verkaufen. B4339.3.3
Kaiserstraße 179 a.

---

**Für Altertumsfreunde!**
Ein etwa 100 Jahre altes, äußerlich gut erhaltenes Klavier zu haben.
Zu erfragen Zähringerstr. 104, parterre. B4275.3.3

---

**Für Metzger!**
**Eichen-Abfallholz**
billig abzugeben. 1293a.3.1
Dampfsägewerk Maximiliansau.

---

Gebrauchte, pol. Bettstelle
mit Rost u. Keil, sowie gut erhaltene eiserne Kinderbettstelle mit Matratze billigst zu verkaufen. B4706
Lachnerstraße 19, 4. Stock, rechts.

---

Ein eleganter, weißer Kinderliegwagen mit Decke ist billig zu verkaufen. B4759
Humboldtstraße 20, 2. St. r.

---

**Kinderwagen,**
Prinzeß, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Werderstraße 67, Vorderhaus, 2. St., rechts. B4803

---

2 trächtige Ziegen u. 1 Kanarienhahn sind zu verkaufen B4772
Mühlburg, Marktstraße 8, Hths.

---

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Reiner 2200.20.1
**Bienen-Honig**
ist zu haben bei
J. Kolb, Lachnerstr. 19.
Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.